

Grenzgebühr
Wochentäglich Wt. 2.50, auch Mo.
Dienst 2.75.
Zugnahme von Einflügeln:
Dienstag ab 8 Uhr 0-3 Uhr Stadtmitte,
Samstag ab 8 Uhr 11-12 Uhr Stadt,
am Freitag ab 8 Uhr 0-12 Uhr
Bodenau bis 9 Uhr Stadtmitte.
Die 10-tägige Güterliste
ungefälle 8 Tübb. 15 Pg., In-
flügungen auf der Weinselbrücke Seile
zu Pg., Doppelziele unterwegs
in Innsbruck 40 Pg., Güterbrücke bis
Innsbruck oder nach Pettneu 20 Pg.,
für Eigentumsenden 10 Pg., beg.
30 Pg. nach bestehendem Tarif.
Ausfuhrer Aufträge nur gegen
Vorauszahlung.
Rechnungen nehmen sämtliche
nachholte Zugangsabreise an.
Belegblätter werden mit 20 Pg.
berechnet.
Für Südtiroler Eisenbahn-Schiff-
küde keine Verbindlichkeit.
Grenzpoststelle Nr. 11.

Sresdner Nachrichten

40. Jahrgang.

(D. R.-P.)
Thüre zu!
Vollkommenster, selbst-
thätiger geräuschloser
Thürschliesser.
75.000 St. im Gebrauch.
Prospekte gratis u. franco.
Curt Heinstius,
Königl. Sächs. Hoflieferant,
Dresden-S.,
Kurfürstendstr., Ecke Tieckstr.,
(Fernsprechamt II, Nr. 2199.)

Dresden, 1895

**Neuheiten in
Photographie-Albums**

empfiehlt in jeder Preislage und reichhaltiger Auswahl
Bernhard Rüdiger
Wilsdruffer Strasse 3, zunächst dem Altmarkt.

**Putz- und
Modewarenhaus C. Heinrich Barthel, Waisenhausstrasse 30**

Nr. 311. Spiegel: Dortmunder Reichstagswahl, Aufführung Puegels. Einkommen aus der Landwirthschaft, Bezirkverein der Altstadt, Bezirksausstellung, Hubermann-Concert, Rehnsorge-Concert.

Fernsprecher **Eigene Filzhutfabrik.**
I, 3390. Neueste Modelle.

Kgl. Hofapotheke Dresden, Georgenthal

Politijes.

Der 47. sozialdemokratische Reichstagabgeordnete verband seine Wahl dem Centrum. Denn nur vermöge der ultramontanen Taktik der Wahlentaltung, die zu Gunsten des Vertreters der Umsturzpartei in die Waagschale fallen mußte, hat dieser bei der Reichstagswahl in Dortmund seinen nationalliberalen Gegner aus dem Felde zu schlagen vermocht. Bei der Wahlentaltung ist es überdies nicht geblieben; das Centrum hat sogar nachweisbar durch aktive Hilfe den Sieg der rothen Internationale gesichert. Bei dem ersten Wahlgange hatte der Nationalliberale Möller 17,261 der Fleckes Rundbat 14,623, der Sozialdemokrat 17,257 Stimmen erhalten. Bei der Stichwahl stieg die Zahl der für den nationalliberalen Kandidaten abgegebenen Stimmen auf 21,428, während für den Sozialdemokraten bei dem zweiten Wahlgange 21,461 Wähler stimmten. Der Zuwachs der sozialdemokratischen Stimmenbelagung somit über 700. Da die Umstürzer bereits bei der Hauptwahl die äußersten Kraftauswürgungen gemacht hatten, so kann dieser Zuwachs nur aus dem Centrumklager geslossen sein. Einfiziert war zwar von den ultramontanen Blättern die Wahlent-

Wagniegel gegen das Selbstbestimmungsrecht der Gemeindeverwaltung zu tadeln. Statt dessen aber werden die semitischen Legan in lautem Jubel ihrer Genugthitung Ausdruck geben, daß der Monarch es nicht zugelassen hat, daß der Bürgermeisterstuhl von Wien von einem Antisemiten besetzt wird. Sobald jedoch die einfließsameren Liberalen ihren Ascendanzreich ausgeschlossen haben werden, dürfen sie nur zu bald in der nächsten Einsicht kommen, daß die Richtbestätigung Lueger's leineswegs Grund zur Siegesfistmmung bietet. Die Herrschaft über die Wiener Gemeindeverwaltung kann den Antisemiten nicht entziehen werden; an eine erneute Auflösung des Gemeinderathes ist nicht zu denken, denn sie würde nur dorthin führen, die antisemitische Wehrheit noch eckebild zu verstüren. Das thätsächliche Überhaupt Wiens wird Dr. Lueger bleiben, wenn er es auch nominell nicht sein kann. Vermuthlich wird die Lueger'sche Wehrheit ihren Führer nunmehr zum Vice-Bürgermeister wählen; als solcher bedarf er der Bestätigung der Krone nicht. An dem Wege der neuen Stadtherenschaft wird sich aber dadurch nichts ändern, daß an Stelle Lueger's einer seiner Anhänger den Bürgermeisterposten erhält. Es ist jedoch kaum anzunehmen, daß es der antisemitische Standardat. Dr. Lueger

Eurer Lehn, Eure Auszeichnung findet Ihr in meiner Zufriedenheit, in der Anerkennung Eurer Vorrechten, in der Achtung Eurer Mitbürger. Nun bleibtet fest nach innen und nach außen und vergesstet nie den Eid, den Ihr mir geleistet habt, jederzeit eingedenkt Eurer Pöbelaten als Soldaten." Nach dieser Anrede brachte General v. Winterfeldt ein dreifaches Hurrah auf den Kaiser aus. Darauf folgte der Vorbeimarsch der Truppen und die Abbringung der Fahnen nach dem Schloss.

Berlin. Der Erbprinz und die Erbprinzenissin von Reiningen begaben sich gestern Nachmittag nach Sibyllenort zum Besuch des fälschlichen Majestäten und der anderen bei ihnen weilenden fürtischen Herrschaften und lebten Abends 10 Uhr nach Breslau an. — Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt: In den unklouenden Zeitungsnachrichten über den Stand der Verhandlungen bezüglich einer neuen Militärstrafprozeßordnung bringt der „Hannoversche Courier“ aus Berlin von „unterrichteter, zuverlässiger Seite“ Mittheilungen, die eine derartige Unterredung des Sachverhalts verrathen, daß die Lüelle derselben als eine unzuverlässige und nicht unterrichtete bezeichnet werden muß. Die Angabe, der Kriegsminister habe „wie bekannt“ dem Reichstag eine Vorlage im Sinne der Lessentlichkeit des Militärstrafrechtes im Auge stellte, ist absolut falsch. Der Kriegsminister hat sich im Reichstage mit keiner Silbe über die Frage der Lessentlichkeit gedusser. Von einer Abfrage über Abänderung des Militärstrafrechtsbuches ist über-

haltung proklamirt worden, aber aus dem Kommentar, der hierzu gegeben wurde, war nur zu deutlich der Wunsch heranzuleiten, daß die Centrumsleute für den Sozialdemokraten eintreten möchten. Die im Wahlkreise erscheinende Heftale „Tremontia“, deren Herausgeber der Centrumskandidat im ersten Wahlgange war, hatte es für begreiflich erklärt, „wenn die hochgradige Erregung unserer Centrumsleute gegen die biesige nationalliberale Partei bei der Stichwahl ihren Ausdruck finden sollte“. Auch die Ausschreibungen der übrigen ultramontanen Organe konnten es nicht zweifelhaft lassen, daß ein echter Centrumsmann besser thöte, dem Sozialdemokraten vor dem Nationalliberalen den Vorzug zu geben. Demgemäß muß als schlichtend angesehen werden, daß die Hälfte der Stimmen, die am 25. Oktober für den Centrumskandidaten abgegeben wurden, bei der Stichwahl dem Sozialdemokraten zugesessen sind. So hat das Centrum eine neue glänzende Probe seiner unerlandslosen Gesinnungen abgelegt. Die Partei, die sich rühmt, allein die geeigneten Kampfsmittel zur Abwehr der sozialrevolutionären Gefahren zu besitzen, hat sich nicht geschent, dem Volkskämpfer des Umsturzes gegen den Vertreter der standeshaltenden bürgerlichen Parteien zum Siege zu verhelfen. Der Parteibau und der Partei-Egoismus sind jederzeit bei dem Centrum stärker als die Rücksichten auf das Wohl des Vaterlandes. In der Engherzigkeit des einseitigsten Parteigeistes, in der Empfindungslosigkeit für die großen herrschenden Interessen des Vaterlandes sieht die „Kölner Sig.“ mit Recht das kennzeichnende Merkmal in dem Verhalten des Ultramontanismus. Die Taktik des Centrums beruht auf dem Bestreben, in den Parlamenten die Macht der unbedingt oppositionellen Parteien zu verstören, um so in die Lüge zu kommen, die Centrumsstimmen möglichst scheinbar zu verlaufen. Bei dieser grundlosphilen Taktik ist es den freudigen Herren gleichgültig, ob sie die Macht der grundlegenden Gegner der bürgerlichen Ordnung verstärken, ob sie sich mit den wütesten Umsturzmänteln verbünden. „Wer dem Centrum angehören will“, hieß es in dem ultramontanen Aufruf für die Reichstagswahlen von 1893, „muß standhaft davon durchdringen sein, daß kein gläubiger Christ auch nur vorübergehend und in Einzelheiten mit der Sozialdemokratie liebäugeln darf.“ Und doch haben soeben in Dortmund 7000 Centrumsleute ihr gläubiges Christentum dadurch bestätigt, daß sie den Kompl., der dort für Religion, Ordnung und Sitte gegen Atheismus, Revolution und Vaterlandslosigkeit geführt worden ist, zu Gunsten der Partei entschieden haben, welche die Verbörgerung des Antichristentums darstellt. So beantwortet das Centrum die patriotischen Mahnungen des Kaisers zur Bekämpfung des Umsturzes; so behältigt die ultramontane Fraktion ihre Unwirschheit aus das Präsidium

auszusagen, daß es der konservative Staatsmann Dr. Lueger ist, der bei der Bestätigungsstage den Auschlag gegeben hat. Für so einßichtlos kann man die Regierung Kaiser Franz Joseph's nicht halten, um nicht zu erkennen, daß die antiliberalen Bewegungen welcher Dr. Lueger seine Wahl zum Bürgermeister Wiens verdaulich, manigfachst Ausschreitungen in ihrem Ameine doch eine gesunde Reaktion gegen die Auswüchse des internationalen Judentums darstellt. Im Wesentlichen erscheinen die „Vereinigten Christen“ unter Lueger's Führung nichts Anderes als eine gründliche Erneuerung im christlichen und deutschnationalen Sinne. Das Programm, daß Lueger nach seiner Wahl zum Bürgermeister entwickelt hat, enthält nicht einen einzigen Punkt, welcher bei der Regierung gerechten Anstoß hätte erregen können. Die offizielle „Wiener Presse“ bemerkte zu der Nichtbestätigung: „Lueger besitzt weder Unparteilichkeit noch Objektivität, weder Ruhe noch Bejonneneheit. Er sei ein prononziertes Parteimann und als Sieger aus einem eubitterten, zügellosen Wahlkampfe, den einfach zu haben er sich rühmt, hervorgegangen“. Auch diese Gründe sind nicht stichhaltig. Denn auch der liberale Vorgänger Lueger's war einprononziertes Parteimann, und zu der Ebliterung und Zügellosigkeit des Wahlkampfes haben in erster Linie die Liberalen beigebracht. Es wäre daher ungerecht, wenn die Regierung die Sieger nicht nach dem selben Maßstab behandeln wollte wie die Besiegten. Wahrscheinlicher ist es, daß es die Regierung des Großen Badeni besonders im Hinblick auf die beworbene Erneuerung des Ausgleichs mit Ungarn für opportunit gehalten hat, einem Manne die Bestätigung zum Oberhaupt Wiens zu verleihen, der aus seiner scharfen antimagyarischen Gesinnung niemals ein Hehl gemacht hat. Allerdings ist die Bürgermeisterschaft Wiens eine rein österreichische Angelegenheit, welche die Ungarn nichts angeht. Hätte man also tatsächlich durch die Nichtbestätigung Lueger's etwaigen Wünschen der Wiener Regierung Rechnung tragen wollen, so wäre das eine im Interesse des Deutschlands in Österreich tiefs bedeckliche schadliche Rücksichtnahme auf das Magyarenthum, die nicht in Einklang zu bringen wäre mit der Politik des speziell österreichischen Geistes, die Groß Badeni als seine höchste Ausgabe betrachtet, wie er in seiner Programmrede nachdrücklich betonte. Eine solche Rücksichtnahme könnte nur dazu führen, die ohnehin schon fast unerträglich gewordenen magyarischen Pläneungen des österreichischen Reichshofs gegenüber in's Ungemachene zu steigern. Jedenfalls würden es die Ungarn vermöge ihres energischen Nationalbewußtseins als eine unerhörte Arroganz zurückweisen, wenn die Österreicher in Wien versuchen wollten, den Budapestern Vorrichten darüber zu machen, wen sie nicht zum Bürgermeister ihrer Hauptstadt wählen sollen.

bringt nicht die Hebe geworfen. Die Verhandlungen über die Militärstrafprozeßordnung haben im Staatsministerium stets im Beisein des Kriegsministers stattgefunden und sind im Wesentlichen abgeschlossen. Was über den Verlauf derselben von „unterrichteter und zuverlässiger Seite“ im „Hann. Cour.“ erzählt wird, ist tatsächlich unrichtig, wie auch die Angabe über eine an allerhöchster Stelle bereits getroffene prinzipielle Entscheidung. — Im letzten Kalenderjahr wurden nicht allein die in Deutschland zur Dienstleistung bei verschiedenen Truppentheilen commandirten japanischen Offiziere, sondern auch die beiden japanischen Militärschülern nach Japan zurückvertrieben. Die japanische Regierung hat nun die beiden Militärschülerstellen wieder bekleidet und zwar durch die Oberstleutnants Tomura und Uchida. Im nächsten Frühjahr wird auch eine große Anzahl japanischer Offiziere, die zum Theil auch schon früher in Deutschland gewesen sind, wieder hierher zurückkehren, um ihre militärischen Studien zu vollenden bzw. zu beenden. — Der Ausschuß des deutschen Bimetallistenbundes traf heute hier zusammen. Er konstatierte seine volle Nebereinstimmung mit dem Vorgehen der deutschen und englischen Bimetallistischen Liga, trat dem Antrag des Grafen Wirsbach an den Staatsrat bei und erledigte Fragen der Organisation. Ein Beschluss des Ausschusses über das weitere Vorgehen der deutschen Bimetallisten wird demnächst veröffentlicht. — Die „Nordd. Allg. Sta.“ schreibt in dem Ausfall der Dortmunder Stichwahl: Die Dortmunder Wahl bringt uns die trübselige Gewissheit, wie wenig Fortschritte wir auf dem einzigen Wege, auf dem wir die Sozialdemokratie überwinden können, dem des Zusammenschlusses der Erziehungsvortretern gegen diejenigen gemeinsamen Feind, gemacht haben, und wenn wir noch die Begleitercheinung mit in Betracht ziehen: wührendes Viechegänz zwischen den Erziehungsvortretern vor der Wahl und dasselbe erbitterte Gegänt, das auch gleich den Boden für die nächste Gelegenheit verdiert, nach der Wahl, so möchte man alle Hoffnung auf den endlichen Sieg der Vernunft und des

im Reichstag, das beruhen sein soll, das deutsche Volk bei allen nationalen Heftlichkeiten zu vertreten. Die Sozialdemokratie wird den Tanz, den sie den Ultramontanen für die Ueberlieferung des 47. Reichstagsmandats schuldet, nicht besser absitzen können, als daß sie bei der Neuwahl des Reichstagspräsidiums Herrn v. Buol zur Wiederwahl verhilft, und nicht drastischer könnte die Verblüffung zwischen der schwarzen und der roten Internationale zur Erscheinung gebracht werden, als wenn die klerikale Demokratie nunmehr der mit ihrer Hilfe verstärkten sozialdemokratischen Fraktion die zweite oder dritte Präsidentenstelle überläßt. Regierung und Volk werden sich vielleicht nicht eher ermommen, als bis Herr v. Buol und Herr Singer in friedlichem Verein die Geschäfte des deutschen Parlaments leiten werden. *Par nobile fratrum!* Ein

Vor 25 Jahren.
Verdun hat kapitulirt.
Zu Gefangenen gemacht wurden: 2 Generale, 11 Stabsoffiziere, 150 Offiziere und etwa 4000 Mann. In Gefangen worden sind 136 vertheidigten Artillerie, außerdem etwa 23.000 Infanterie-Gefechte, sowie bedeutende Bestände an verschiedenem Kriegsmaterial.
Bei Brestan, zwischen Bologne und Chaumont, sterben am 7. Abtheilungen der 2. Infanterie-Brigade auf Mobilgarden; bei sie des Feindes 70 Mann tot und verwundet, 40 Gefangene.

Was die Erklärung Stöder's anbetrifft, so meint die „Kreuzzeitung“, daß die Unverträglichkeit Raumann's im Komplexe gegen die Konservativen hätte stärflicher gekennzeichnet werden sollen, schon um des unaufhörlichen Werbendes der Gegner willen wäre eine bündigere Sprache erwünscht gewesen. Dies bezieht sich jedoch nur auf die äußere Form, der Sache nach weicht Stöder weder von der „Konkurrenz“ noch von der „Kreuzzeitung“ ab. Das Entscheidende ist hier, daß er den Klassenkampf unbedingt verdammt, den Raumann erlösen möchte, indem er im Namen der Arbeiter den Gewerkschaftsbund bekämpft. Dieser Gegenstand der Auseinandüen steht so tief, daß Alte und Junge ebendas nicht unter einem Dach schließen.

Wider Erwarten hat Kaiser Franz Joseph der Wahl Dr. Queger's zum Oberhaupt der Gemeindeverwaltung der österreichischen Reichshauptstadt die Bestätigung verhagt. Neben die Gründe, welche für die falschliche Entschließung maßgebend gewesen sind, ist zunächst nichts bekannt; aber der Judentumskonsens wird seinen Augenblick zögern, zu behaupten, daß der Monarch durch die Verweigerung der Bestätigung dem Antisemitismus, wie er in Queger verkörpert ist, die Daseinsberechtigung hat absprechen wollen. Wenn die Liberalen in Österreich wittliche liberale Gesinnungen hätten, so würden sie es von vornherein für selbstverständlich gehalten haben, daß Dr. Queger, der mit 93 von 127 Stimmen, also mit einer überaus stattlichen Mehrheit, zum Bürgermeister Wiens gewählt worden ist, von der Krone hätte bestätigt werden müssen, und sie würden nicht nicht äuern, die Nichtbestätigung als eine

Diesseits 2 Verwundete.

Berichts- und Berichtsberichte vom 7. November.
Berlin. Die Vereidigung der Rekruten der Berliner Garde fand heute Vormittag 11 Uhr in Anwesenheit des Kaisers statt. Die Vereidigung erfolgte brüderlich. Nach der Vereidigung hielt der Kaiser eine Ansprache, in welcher er darauf hinwies, daß es den jungen vereidigten Truppen zur besseren Ehre gereiche, in das Gardeskorps aufgenommen zu sein, in welchem sie gleichsam unter den Augen ihres obersten Kriegöchtern ihr Dienstpflicht genügen könnten. Daß sie obendrein gerade in diesem Jubiläumsjahr bewusst seien, dem Kaiser den Treneid zu leisten, möchten sie als eine ganz besondere Auszeichnung betrachten. Erinnert Euch daran, "wir sagte Kaiser Wilhelm, "mit welcher Begeisterung Eure Brüder vor 25 Jahren in den Krieg zogen, bereit, auf den Schlachtfeldern zu bluten für das Vaterland. Erinnert Euch daran, wie sie von Sieg zu Sieg schritten, getragen von dem felsenfesten Vertrauen auf unseren Gott, stolz darauf, unter den Augen des großen unvergesslichen Kaisers kämpfen zu dürfen, der uns allen stets ein leuchtendes Vorbild echt soldatischer Tugenden bleibend wird. In steter Erinnerung an die große Geschichte Eures Volkes, die Ihr zum Theil miterlebt habt, haltet fest an Eurem Gott, Eurem Herrscher und Eurem Vaterlande."

Seitdem die aus Raumau ausgedat wird, ist der Sichtbar-

Berlin. Wie aus London gemeldet wird, in der Abrechnung einer russischen Konversionsanleihe von 10 Mill. Pfund verfehlt geworden. An dieser Operation sind auch die deutschen Banken in hervorragender Weise beteiligt. — Wie Privatdeutschen aus Konstantinopel melden, ist das Privilegium der Ottomanbank um weitere 12 Jahre erneuert worden.

Hamburg. Bei Brunsbüttel a. d. Unterelbe ist ein mit Zutternen beladenes deutsches Segelschiff untergegangen. Die Mannschaft ist vermutlich ertrunken.

Kiel. Vom Spruch des kaiserlichen Gesamtes erfolgte die Strandung des Dampfers „Rheinland“ im Kaiser Wilhelm-Kanal durch unrichtige Führung des noch ungenügend gehaltenen Kanal-Poorten. — Ein russisches Panzer-Kanonенboot ist aus Petersburg hier eingetroffen. Dasselbe verbleibt hier drei Tage und geht dann nach China weiter. Im Laufe dieses Monats werden noch 8 der Ostsee-Flotte angebrachte russische Kriegs-Fahrzeuge auf der Strecke nach Ostasien den Kanal passieren.

Lübeck. Der neujährige Gehandte bei den Hansestädten, v. Ritter-Wöchter, überreichte heute sein Amtsernährschreiben.

Breslau. Emil Neulich, früher Redakteur der sozialdemokratischen „Völkerwacht“ wurde wegen Staatsfeindseligung zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Bekleidung wurde in

Weingrosshandlung H. Schörrack's Nachfolger
Dresden: Wilsdrufferstr. 11 u. Weidenstr. 37. (Kemnitz: Amtsamt, Ecke Weber-
Detailverkauf und Probiertischen bei den Geschäftsstellen.

Wengrosshandlung H. Schorrock's Nachfolger
Haus: Wilsdrufferstr. 14 u. Weidenstr. 57. Chemnitz; Werkstatt, Fr. Weber
Detailverkauf und Probekästen bei den Geschäftsstellen.

treter des Offizierkorps dankte Se. Excellenz Herr Generalleutnant Parros in längster Aufsicht, in welcher er die Geschichte des Regiments und dessen Teilnahme am deutsch-französischen Kriege hörte, und mit einem Hoch auf das brave Regiment schwor. Im weiteren Verlaufe des Festes brachte Herr Hesse ein Hoch auf das Offizierkorps des Regiments aus. Nach Schluß des Konzertes fand ein animater Ball statt, der die Besitzberliner bis zu jener Stunde zusammenhielt, in welcher die Bütterungen ihres Amtes zu wachten begannen.

— Am laufenden Jahre sind wiederum von den Bünken der untere Verwaltung der sächs. Rentenversicherungsanstalt zur Anhalt zu Dresden, Ferdinandstraße 11, sichenden Blechstiftung 6 Kinder mit Stückeinlagen bei dieser Anstalt durch die hiesige Post zum goldenen Apfel eingelaufen worden. Der wohlthätige Gründer dieser Säitung hat dadurch, daß er die Bünken darüber in solcher Weise verwendet wissen will, amerikanische großen Vortheile die sozialistische Rentenversicherungsanstalt zur Überförderung von Kindern bietet. Wenn man beispielweise für ein Kind vom 1. Lebensjahr an täglich 3 Stückeinlagen zu 30 Pf. und vom 6. Jahre an zu 48 Pf. macht und diese Zahl auf 30 Einlagen, also eine Monatliche Rente bringt, so würde dies während 10 Jahren einen Aufwand von 1200 Pf. verursachen, welcher vom 5. Lebensjahr ab einen Rentenbetrag von etwa 600 Pf. für's Jahr, mit Ausicht auf sehr eheblieke Steigung der Rente ergeben würde. Das diesjährige Sammelnahrt wird am 6. November gleichzeitig.

Über ein interessantes Petitionsverfahren in den sich bei Schöne ausbreitenden sog. Teichbrüchen wird von dort folgendes berichtet: In dem Steinbrüche der Firma Vogel und Müller aus Dresden arbeitet man zur Zeit einen "Schot" aus, das ist ein Holztaum zwischen Feltenhof und dem zum Abhängen bestimmten Felten. Derfelbe ist 1 Meter breit, erhält eine Länge von 225 Meter und eine Tiefe bis zu 30 Meter. Der durch diese Arbeit frei werdende Feltenweg enthält viele Tonend Kubometer besten Steins. Mit der vor 2 Monaten begonnenen Ausbildung hofft man bis zum neuen Jahre so tief zu kommen, um zu dieser Zeit den ersten großen Schlag haben zu können.

Der Bergarbeiter Hesse und sein Sohn, die beschuldigt werden waren, Hesse's Schwiegermutter zu Tode geprügelt zu haben, sind aus der Unternehmungshaft entlassen und das Verfahren gegen sie ist eingestellt worden.

Beim Transporten einiger Bottiche fürzige in Südböhmen ein Brancereiter ist ungünstig, daß ihm durch den nachstürzenden Bottich schwere Verletzungen am Kopf zugefügt wurden, die kein Auskommen zweifelhaft erlaubten lassen.

Verteidigung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zur Todanellen-Zugre schreibt die "Sächs. Rache" im Anschluß an die sächsischen Wahlen: "In den letzten Jahren ist es immer als ein Bedeutung Aufflakts archiviert worden, durch die Meeregen des Bosphorus freie Durchfahrt für die Kriegsschiffe aller Nationen zu erzielen. Nichtig wurde meist hingestellt, daß Aufflak nicht ohne Widerstand die Hand dazu bieten werde, daß endlich die Kriegsschiffe beliebig in's Schwarze Meer eindringen könnten. Es gehörte die ganze Unerschrockenheit des Preuß. Polit. dazu, um verschern zu können, daß Aufflak's Betreiber bei das Schwarze Meer den Kriegsschiffen aller Nationen zugänglich zu machen. Die Fähigkeit der Russen, jederzeit im Frieden mit ihren Kriegsschiffen durch den Bosphorus zu fahren, ist für sie viel weniger wichtig als die Möglichkeit, die Meeregen allen fremden Kriegsschiffen zu verschließen und das Schwarze Meer zu einem zwischen maro Clausum zu machen: die russische Flotte im Schwarzen Meer kann leicht die Stärke haben, daß sie jeder südländischen Flotte dort überlegen ist, aber nicht die Stärke, mit der sie den westmährischen Flotten im Mittelmeere gefährlich sein würde. Außerdem kann die Durchfahrt durch Bosphorus und Dardanellen, auch wenn sie vertragsmäßig befindet, im Frieden mit den heutigen Gewerken leicht illusorisch gemacht werden. Wir glauben deshalb nicht, daß das Interesse Englands an den Meeregen in anderer Richtung liegt als in der Möglichkeit einer russischen Sperrmauer derselben. Um Reintreue hat es sich gezeigt, daß in der Linie die Uebermacht der russischen Flotte nicht viel anzutun hätte; durch die Meeregen aber vermögen die Russen an der südländischen Küste zu landen. Das russische Bedürfnis liegt nicht in freier Fahrt durch den Bosphorus, sondern in der Fähigkeit, ihn zuñnächst zu sperren, und eine solche Sperre würde, wie wir glauben, die Interessen des Deutschen Reichs zunächst nicht berühren, wohl aber für die Ausfahrten Englands in die Möglichkeiten der Zukunft unbedenklich sein."

Voranschichtlich wird Kaiser Wilhelm im Laufe des nächsten Sommers zur Thronnahme an der Millenniums-Ausstellung Umgang beuchen. Die Hubertusjagd im Grunewald bei Berlin war von schönstem Wetter begünstigt. Für das Jagdwelt war die Umgebung des Jagdholzes in ziemlich weitem Umkreis abgesperrt. Die Spurkette bildeten das Garde-Schützen-Bataillon, das mit klugem Spiel angerückt kam, und 18 Gardesoldaten aus dem Kreis Teltow. Kurz nach 12 Uhr traf der Kaiser am Jagdhofe ein. Er trug einen braunen Pelzreimantel und Gürtel, und fuhr in einem offenen, von vier Schimmelnen gezogenen Jagdwagen. Auf dem Jagdholz blieb die Kapelle des Garde-Jäger-Bataillons den Jägern aus. Gegen 1 Uhr stieg das "Rote Gold", etwa 20 Mann hoch, in die Tafel. Voran ritten kommandierte Jägerwachen in Plüsch ohne Togen, ihnen folgten die Pioniere mit den Waffen. Dann kam der Kaiser mit dem Roten Tafel, in dem man dieses Mal keine Dame sah. Am Rennsteig wurde ein Haupt-Schwein, ein jahnhäusiger Reiter, ausgesetzt.

Einen verhängnisvollen Bericht folgt ein allgemein reichsgelehrtes Bericht des Börsentagegs gesperrt sein. Der Bericht zur Förderung des Deutschen in den Sämtlichen hat nunmehr auch in der Provinz Sachsen einen Landesausschluß gebildet, dem u. A. die Universitätsprediger Bonn und von Esmarch in Königsberg angehören. Den Bericht hat Großherzog zu Mecklenburg-Strelitz, Obermarschall im Königreich Preußen, übernommen.

Auf Veranlassung des evangelischen Oberkirchenrates sollen die lutherischen Prediger Bremens jetzt gegen alle Geistlichen einstreiten, die sich politisch compromittieren. Der Reichsstaatsgeordnete Paul Singer, "schreibt die Post", der fortwährt darüber sagt, daß die sozialdemokratische Förderung der Einführung achtstündiger Arbeitszeit von der Börse gewünscht und beachtet werde, hat es in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der sozialdemokratischen Parteileitung, der als solcher auch den unmittelbaren Einfluß auf die Verwaltung des "Börwerts" hat, nicht verhindert, daß die bei der Herstellung des Blattes beschäftigten drei Stereotypeure in den letzten 14 Tagen 200 — sage zwei-hundert — Nebentunden gemacht haben, was pro Kopf und Tag 5½ Stunden beträgt. Da in der Buchdruckerei des "Börwerts" offiziell die Achtstundentafel eingeführt ist, ergibt ein Rechenexempel, daß in diesem Fall jeder Mann 13½ Stunden arbeiten sollte, damit die achtstündige Arbeitszeit aufrecht erhalten, so wären zwei arbeitslose Stereotypeure zur Arbeit gekommen; denn diese hätten in diesen zwei Wochen 120 Stunden arbeiten und bei dem im "Börwerts" durchgeführten Lehnshalt von 1 M. pro Stunde 192 M. verdienten können. — Wie wir weiter erfahren, ist am letzten Sonntag der Arbeiterschluss der Buchdrucker des "Börwerts" zusammengetreten und bat beschlossen, in dieser Hinsicht vorstellig zu werden. — Sie werden nicht verstehen, bei nächster Gelegenheit andere Beispiele von dem Unterschied zwischen Theorie und Praxis in den sozialdemokratischen Partei mitzuhören.

Die beschloßne Rummel des "Börwerts" enthielt eine Nachricht aus Bremen, daß zwei Polizeihauptleute, welche wegen Körperverletzung im Ante zu je 3 Monaten Gefängnis verurteilt wurden, die Strafe auf ein Gnadenjoch an den Kaiser in eine Geldstrafe von je 50 Mark umgewandelt worden sei. Diese Melbung enthielt die Spurkette: Gnade, vom Gnade gebaut. In dieser Ueberschrift wird eine Majestätsbeleidigung erblitten. Es wurden etwa 600 bis 800 Exemplare gedruckt und losgelöst.

Der sozialdemokratische Abdeutung Gildenberg wurde von der Strafammer in Erfurt wegen 18 Majestätsbeleidigungen zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt. Ebenfalls wegen Majestätsbeleidigung wurde der Mühlengießer Schatzow in Stettin zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Die Abherrschaft der böhmisches Sozialdemokraten, die zu dem in die Acht erklärten Dr. Röder halten, nimmt immer größere Dimensionen an. Nachdem Borsigheim und Heidelberg sich für Röder erklärt und ihren Austritt aus dem Parteiverband bewirkt haben, ist nunmehr auch Mannheim gefolgt. In einer dort abgehaltenen Versammlung, in der die Bremer Elternauktionation als ein Akt der Gewalt und als eine Ungerechtigkeit getadelt wurde, befürchtet man die Bildung einer eigenen Organisation unter Röder's Führung. Die Wachstumsfähigkeit der Sozialdemokratie wird durch solche Abweichungen zwar nicht geschwächt, aber der moralische

Eindruck ist für die Partei doch empfindlich, und der Vorgang kann als Unbedenksaft seine Bedeutung haben.

Wegen Bekleidung des Oberbürgermeisters von Düsseldorf, Lindemann, wurde der Redakteur der sozialdemokratischen "Niederrheinischen Volksstimme" zu 500 M. Geldstrafe verurtheilt.

Der in Dortmund gewohnte Reichstagabgeordnete Dr. Lützenauer, Redakteur der "Sozialistischen Arbeiterzeitung", ist wegen Werthsbeleidigung, begangen durch den Abdruck des Artikels "Wieder eine Röderere", von der Dortmunder Strafammer zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Nach einer beim Claude eingegangenen Strafbefehl ist der deutsche Komponist "Canada", von Hamburg nach Montreal bestimmt, die Medaille mit goldenem Apfel eingelaufen worden. Der wohl-

thätige Gründer dieser Säitung hat dadurch, daß er die Bünken darüber in solcher Weise verwendet wissen will, amerikanische großen Vortheile die sozialistische Rentenversicherungsanstalt zur Überförderung von Kindern bietet. Wenn man beispielweise für ein Kind vom 1. Lebensjahr an täglich 3 Stückeinlagen zu 30 Pf. und vom 6. Jahre an zu 48 Pf. macht und diese Zahl auf 30 Einlagen, also eine Monatliche Rente bringt, so würde dies während 10 Jahren einen Aufwand von 1200 Pf. verursachen, welcher vom 5. Lebensjahr ab einen Rentenbetrag von etwa 600 Pf. für's Jahr, mit Ausicht auf sehr eheblieke Steigung der Rente ergeben würde. Das diesjährige Sammelnahrt wird am 6. November gleichzeitig.

Über ein interessantes Petitionsverfahren in den sich bei Schöne ausbreitenden sog. Teichbrüchen wird von dort folgendes berichtet: In dem Steinbrüche der Firma Vogel und Müller aus Dresden arbeitet man zur Zeit einen "Schot" aus,

das ist ein Holztaum zwischen Feltenhof und dem zum Abhängen bestimmten Felten. Derfelbe ist 1 Meter breit, erhält eine Länge von 225 Meter und eine Tiefe bis zu 30 Meter. Der durch diese Arbeit frei werdende Feltenweg enthält viele Tonend Kubometer besten Steins. Mit der vor 2 Monaten begonnenen Ausbildung hofft man bis zum neuen Jahre so tief zu kommen, um zu dieser Zeit den ersten großen Schlag haben zu können.

Der Bergarbeiter Hesse und sein Sohn, die beschuldigt werden waren, Hesse's Schwiegermutter zu Tode geprügelt zu haben, sind aus der Unternehmungshaft entlassen und das Verfahren gegen sie ist eingestellt worden.

Beim Transporten einiger Bottiche fürzige in Südböhmen ein Brancereiter ist ungünstig, daß ihm durch den nachstürzenden Bottich schwere Verletzungen am Kopf zugefügt wurden, die kein Auskommen zweifelhaft erlaubten lassen.

Verteidigung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zur Todanellen-Zugre schreibt die "Sächs. Rache" im Anschluß an die sächsischen Wahlen: "In den letzten Jahren ist es immer als ein Bedeutung Aufflakts archiviert worden, durch die Meeregen des Bosphorus freie Durchfahrt für die Kriegsschiffe aller Nationen zu erzielen. Nichtig wurde meist hingestellt, daß Aufflak nicht ohne Widerstand die Hand dazu bieten werde, daß endlich die Kriegsschiffe beliebig in's Schwarze Meer eindringen könnten. Es gehörte die ganze Unerschrockenheit des Preuß. Polit. dazu, um verschern zu können, daß Aufflak's Betreiber bei das Schwarze Meer den Kriegsschiffen aller Nationen zugänglich zu machen. Die Fähigkeit der Russen, jederzeit im Frieden mit ihren Kriegsschiffen durch den Bosphorus zu fahren, ist für sie viel weniger wichtig als die Möglichkeit, die Meeregen allen fremden Kriegsschiffen zu verschließen und das Schwarze Meer zu einem zwischen maro Clausum zu machen: die russische Flotte im Schwarzen Meer kann leicht die Stärke haben, daß sie jeder südländischen Flotte dort überlegen ist, aber nicht die Stärke, mit der sie den westmährischen Flotten im Mittelmeere gefährlich sein würde. Außerdem kann die Durchfahrt durch Bosphorus und Dardanellen, auch wenn sie vertragsmäßig befindet, im Frieden mit den heutigen Gewerken leicht illusorisch gemacht werden. Wir glauben deshalb nicht, daß das Interesse Englands an den Meeregen in anderer Richtung liegt als in der Möglichkeit einer russischen Sperrmauer derselben. Um Reintreue hat es sich gezeigt, daß in der Linie die Uebermacht der russischen Flotte nicht viel anzutun hätte; durch die Meeregen aber vermögen die Russen an der südländischen Küste zu landen. Das russische Bedürfnis liegt nicht in freier Fahrt durch den Bosphorus, sondern in der Fähigkeit, ihn zuñnächst zu sperren, und eine solche Sperre würde, wie wir glauben, die Interessen des Deutschen Reichs zunächst nicht berühren, wohl aber für die Ausfahrten Englands in die Möglichkeiten der Zukunft unbedenklich sein."

Hungary. Der Ueberfahrtshafen zwischen Freedon und Gardone, auf welchem sich 6 Personen befinden, ist in Folge Ungehorsamkeit des Kapitäns umgekippt. Sechs Personen ertranken in der Donau.

Frankreich. Die Mehrkosten für die madagassische Expedition betragen 10 Millionen Francs, welche zumeist auf den Rücktransport der Truppen entfallen.

Eine unerwartete Spurkette von der Kabinettbildung wird jetzt bekannt. Nach Bekleidung Hanau's war Frencinet zum Minister des Äussern in Ansicht genommen. Zaire erhob seine Einwendungen, daß er den Bönen vergeblich geboten habe. Frencinet lebte am Nachmittag zurück, erwartet im Hause und warte zu einer Gruppe von Abgeordneten: "Nun kann der frische, fröhliche Quen wieder losgehen". In Regierungskreisen wird verucht, die Auseinandersetzung der Tschentlichkeit nicht die Schriftlichkeit der Tschentlichkeit statt.

Die Nachricht von Lueger's Nichtbefähigung seitens des Kaisers fiel im Parlament die grösste Antelegung her. Die Anteilnehmer waren bestrebt, Ebene die Klerikalen, deren Zusatz auf den Bönen vergeblich geboten habe. Lueger lebte am Nachmittag zurück, erwartet im Hause und warte zu einer Gruppe von Abgeordneten: "Nun kann der frische, fröhliche Quen wieder losgehen". In Regierungskreisen wird verucht, die Auseinandersetzung der Tschentlichkeit nicht die Schriftlichkeit der Tschentlichkeit statt.

Ungarn. Der Ueberfahrtshafen zwischen Freedon und Gardone, auf welchem sich 6 Personen befinden, ist in Folge Ungehorsamkeit des Kapitäns umgekippt. Sechs Personen ertranken in der Donau.

Frankreich. Die Mehrkosten für die madagassische Expedition betragen 10 Millionen Francs, welche zumeist auf den Rücktransport der Truppen entfallen.

Eine unerwartete Spurkette von der Kabinettbildung wird jetzt bekannt. Nach Bekleidung Hanau's war Frencinet zum Minister des Äussern in Ansicht genommen. Zaire erhob seine Einwendungen, daß er den Bönen vergeblich geboten habe. Frencinet lebte am Nachmittag zurück, erwartet im Hause und warte zu einer Gruppe von Abgeordneten: "Nun kann der frische, fröhliche Quen wieder losgehen". In Regierungskreisen wird verucht, die Auseinandersetzung der Tschentlichkeit nicht die Schriftlichkeit der Tschentlichkeit statt.

Italien. Eine neue Spurkette von der Kabinettbildung wird jetzt bekannt. Nach Bekleidung Hanau's war Frencinet zum Minister des Äussern in Ansicht genommen. Zaire erhob seine Einwendungen, daß er den Bönen vergeblich geboten habe. Frencinet lebte am Nachmittag zurück, erwartet im Hause und warte zu einer Gruppe von Abgeordneten: "Nun kann der frische, fröhliche Quen wieder losgehen". In Regierungskreisen wird verucht, die Auseinandersetzung der Tschentlichkeit nicht die Schriftlichkeit der Tschentlichkeit statt.

England. Die Nachricht von dem gemeinsamen Schritt der Bönenheit in Romantik verurteilt in London großen Aufschwung. Die Anteilnehmer waren bestrebt, Ebene die Klerikalen, deren Zusatz auf den Bönen vergeblich geboten habe. Lueger lebte am Nachmittag zurück, erwartet im Hause und warte zu einer Gruppe von Abgeordneten: "Nun kann der frische, fröhliche Quen wieder losgehen". In Regierungskreisen wird verucht, die Auseinandersetzung der Tschentlichkeit nicht die Schriftlichkeit der Tschentlichkeit statt.

Italien. Eine neue Spurkette von der Kabinettbildung wird jetzt bekannt. Nach Bekleidung Hanau's war Frencinet zum Minister des Äussern in Ansicht genommen. Zaire erhob seine Einwendungen, daß er den Bönen vergeblich geboten habe. Frencinet lebte am Nachmittag zurück, erwartet im Hause und warte zu einer Gruppe von Abgeordneten: "Nun kann der frische, fröhliche Quen wieder losgehen". In Regierungskreisen wird verucht, die Auseinandersetzung der Tschentlichkeit nicht die Schriftlichkeit der Tschentlichkeit statt.

England. Die Nachricht von dem gemeinsamen Schritt der Bönenheit in Romantik verurteilt in London großen Aufschwung. Die Anteilnehmer waren bestrebt, Ebene die Klerikalen, deren Zusatz auf den Bönen vergeblich geboten habe. Lueger lebte am Nachmittag zurück, erwartet im Hause und warte zu einer Gruppe von Abgeordneten: "Nun kann der frische, fröhliche Quen wieder losgehen". In Regierungskreisen wird verucht, die Auseinandersetzung der Tschentlichkeit nicht die Schriftlichkeit der Tschentlichkeit statt.

Italien. Eine neue Spurkette von der Kabinettbildung wird jetzt bekannt. Nach Bekleidung Hanau's war Frencinet zum Minister des Äussern in Ansicht genommen. Zaire erhob seine Einwendungen, daß er den Bönen vergeblich geboten habe. Frencinet lebte am Nachmittag zurück, erwartet im Hause und warte zu einer Gruppe von Abgeordneten: "Nun kann der frische, fröhliche Quen wieder losgehen". In Regierungskreisen wird verucht, die Auseinandersetzung der Tschentlichkeit nicht die Schriftlichkeit der Tschentlichkeit statt.

England. Die Nachricht von dem gemeinsamen Schritt der Bönenheit in Romantik verurteilt in London großen Aufschwung. Die Anteilnehmer waren bestrebt, Ebene die Klerikalen, deren Zusatz auf den Bönen vergeblich geboten habe. Lueger lebte am Nachmittag zurück, erwartet im Hause und warte zu einer Gruppe von Abgeordneten: "Nun kann der frische, fröhliche Quen wieder losgehen". In Regierungskreisen wird verucht, die Auseinandersetzung der Tschentlichkeit nicht die Schriftlichkeit der Tschentlichkeit statt.

Italien. Eine neue Spurkette von der Kabinettbildung wird jetzt bekannt. Nach Bekleidung Hanau's war Frencinet zum Minister des Äussern in Ansicht genommen. Zaire erhob seine Einwendungen, daß er den Bönen vergeblich geboten habe. Frencinet lebte am Nachmittag zurück, erwartet im Hause und warte zu einer Gruppe von Abgeordneten: "Nun kann der frische, fröhliche Quen wieder losgehen". In Regierungskreisen wird verucht, die Auseinandersetzung der Tschentlichkeit nicht die Schriftlichkeit der Tschentlichkeit statt.

England. Die Nachricht von dem gemeinsamen Schritt der Bönenheit in Romantik verurteilt in London großen Aufschwung. Die Anteilnehmer waren bestrebt, Ebene die Klerikalen, deren Zusatz auf den Bönen vergeblich geboten habe. Lueger lebte am Nachmittag zurück, erwartet im Hause und warte zu einer Gruppe von Abgeordneten: "Nun kann der frische, fröhliche Quen wieder losgehen". In Regierungskreisen wird verucht, die Auseinandersetzung der Tschentlichkeit nicht die Schriftlichkeit der Tschentlichkeit statt.

Italien. Eine neue Spurkette von der Kabinettbildung wird jetzt bekannt. Nach Bekleidung Hanau's war Frencinet zum Minister des Äussern in Ansicht genommen. Zaire erhob seine Einwendungen, daß er den Bönen vergeblich geboten habe. Frencinet lebte am Nachmittag zurück, erwartet im Hause und warte zu einer Gruppe von Abgeordneten: "Nun kann der frische, fröhliche Quen wieder losgehen". In Regierungskreisen wird verucht, die Auseinandersetzung der Tschentlichkeit nicht die Schriftlichkeit der Tschentlichkeit statt.

England. Die Nachricht von dem gemeinsamen Schritt der Bönenheit in Romantik verurteilt in London großen Aufschwung. Die Anteilnehmer waren bestrebt, Ebene die Klerikalen, deren Zusatz auf den Bönen vergeblich geboten habe. Lueger lebte am Nachmittag zurück, erwartet im Hause und warte zu einer Gruppe von Abgeordneten: "Nun kann der frische, fröhliche Quen wieder losgehen". In Regierungskreisen wird verucht, die Auseinandersetzung der Tschentlichkeit nicht die Schriftlichkeit der Tschentlichkeit statt.

Italien. Eine neue Spurkette von der Kabinettbildung wird jetzt bekannt. Nach Bekleidung Hanau's war Frencinet zum Minister des Äussern in Ansicht genommen. Zaire erhob seine Einwendungen, daß er den Bönen vergeblich geboten habe. Frencinet lebte am Nachmittag zurück, erwartet im Hause und warte zu einer Gruppe von Abgeordneten: "Nun kann

Reichel- Bräu Kulmbach.

Heute den anerkannt
und von
**ärztlicher
Seite**
als beweisendes kein empfohlenes
Gut in
hell u. dunkel
die geachten Gastlichkeit
die hier und auswärts
unter vorlauten Bedingungen.

Niederlage
O. Haufe,
Dresden,
Marshallstraße 10.

Trompeter- Schlösschen.



Restaurant
Dresden.
Heute, sowie jeden Freitag
Schlachtfest.
Aug. Reichenholz, Schmied.

Rühmann's
Restaurant,
Bauernstraße 45.
Heute **Schlachtfest.**

Von 10 Uhr am Bettelstrich
und 12 Uhr im Schlachtfestsaal.
Abends 8 Uhr im Schlachtfestsaal.

Ausjàhant:
Frankenbräu, Bamberg,
Reichelbräu, Kulmbach,
Pilsner,
Gurzen, Günzburg, Witten,
Lagerbier,
Scheiteler, Bauen.

Ungefähr meine Bier- und
Weißbiersumme 1 Krone mit
zweiter von Ausländerbier
für 10 Becher und 10 Gläsern.
Hochachtung sei! A. Horn.

Goldene Krone
Strehlen.

Heute Freitag **Schlachtfest**
Aufführung 8. Okt.

, Grüne Wiese“
Gruna.
Heute großes
Schlachtfest.
Aufführung 8. Okt.
Oscar Lammel.

**Männer-
Turnen.**

Herren nicht unter 25 Jahren,
welche das Bedürfnis haben, in
Gesellschaft gebildeter Männer
sich förmliche Bewegungen
durch leichte Turnübungen
(besonders Freihüpfen) zu ver-
schaften und anzuregen, bei-
teren, geselligen Verkehr lieben,
werden erzielt, einen Inter-
club bestimmen, welcher jeden
Samstagabend von 10-11 Uhr
Abends in einer größeren, in der
Nähe der Bettelstraße gelegen-
nen Schulturnhalle unter der Leitung
eines geübten Turnlehrers
seine Übungen abhält. Adressen
und N. R. 423 in die Exp. d. Bl.
dieselbst.

PRIVATE BESPRECHUNGEN



Verband Dresden

14. Stiftungsfest
Freitag den 8. Nov. 1895
Abends 8 Uhr in Reinhold's
Gebäude. Um zahlreiches
Erdessen bitten
der Gesamtvorstand.

Allgemeine Innungs- Versammlung

Freitag
den 8. November 1895,
Abends 8 Uhr.

im Münchner Hof,
Kreuzstraße.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über den Ausstellung
des Sachsen-Anhaltischen Handwerks-
und Kunstgewerbes.
Referent: Herr Stadtbaudirektor Wendlich.

2. Bericht über die Handwerker-
Feste am 29. bis 31. Juli 1895 in Berlin.
Referent: Valentin Raedel.

3. Die Innungen des Sub-
missions-Gebäusse.

Referent: Dr. Clemens-Becker Lange.

4. Allgemeine Angelegenheiten
und Anträge.

Die Mitglieder aller Innungen
finden hierzu eingeladen.

Der Vorstand
des Innungs-Ausschusses

zu Dresden.

Valentin Kaschek,
v. A. Vorsteher.

Heute Abend 8 Uhr

Kampf-
genossen
von 1870/71
zu Dresden.

Ziunna des arbeits-
tümenden Ausschusses am
Samstagabend den 9. Novbr.

Abends 8 Uhr im Vaterlandssaal
des Wiener Gartens verfasst.

worauf auch die Kameraden, welche
dem Ausschuss nicht angehören,
hiermit ergeben eingeladen

Der gesellschafternde
Ausschuss.

Königl. Sachs. Militär-
Verein

„Kameradschaft“.

Samstagabend den 9. Novbr. er-
folgt 8 Uhr im Saale d. „Tivoli“

30. Stiftungsfestfeier.

Aufführung eines Cäcilie leb.
Videt: „Das Soldatenleben im
Krieg und Frieden“ mit verb.
Dikt und Muß.

Das Ball.

Unterstützt nur von Ange-
hörigen der Mitglieder und bei-
sonstlichen Vorstandsmitgliedern
und dem Vereinshof zu entnehmen.

Der Vorstand: W. Geisler

Bereit für
Gesundheits-
pflege

u. armeleise
Heilweise.

Gegr. 1875.

Freitag den 8. Novbr. Abends

8 Uhr **Goldene Krone**, Mühl-
straße 8. Vortrag von

Herrn Dr. med. Volz:

„Über Kinderkrank-
heiten“.

Mitgliedsliste ist vorzuzeigen.

Eintritt 20 Pf.

Der für Unterrichtszwecke an-
gebotene Preis steht zur Diskussion.

Mitglieder-Anmeldungen wer-
den am Samstagabende, sowie bei
den Herren Göldner, Eibertz

Nr. 9, 2. und Sommer, An-
der Kreuzstraße 8, eingehen.

Allen ein reicher Vergeltet sein!

D. G. B.

**Lieder-
gruss.**

Heute Freitag zum 2. d. Bl.

in Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Punkt 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. notho.

Heute Abend 8 Uhr Vorstandssitzung

dieselbst.

Heute Abend 8 Uhr in

Reinhold's Salen, Ausg.
der Eintr. - 2.

All. Preis unbed. no

Arrangement der Firma **F. Ries.**
Mittwoch, d. 13. Nov., Abends 7 Uhr, im Saale der Harmonie
(Landhausstrasse 11)

Mozart - Abend

zum Besten der internationalen Stiftung „Mozarteum“
zu Salzburg, veranstaltet von dem **Dresdner**
Zweigverein, unter Leitung des Herrn Hof-Kapellmeisters
Alois Schmitt.

Mitwirkung: Frau Kammerängerin **Emma Baumann**
(Gesang), Herren: Prof. **Carl Reinecke** (Klavier),
Concertmeister **H. Petri** (Violino), Prof. **E. Rappoldi**
(Viola), Hofschauspieler **B. Franz** (Deklamation);
Orchester: **Gewerbehause-Kapelle.**

Programm. — Mozart, Melodram. — Mozart: Klavier-Concert C-moll; Arie a. Idomeneus; Sonate G-dur für Klavier und Violine, 3 Lieder: a) An die Einsamkeit; b) Un moto di gioja; c) Wiegenlied; Concertante-Symphonie für Violine und Viola.

Concertflügel: **Jul. Bläthner**, Pragerstr. 12.

Sitzplätze à 3 Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer** (F. Pötzsch, Neustadt, entgegen, Kartenverkauf von 9-1 und 3-6 Uhr).

„Zur Börse“

19 Schlossstraße 19.

Täglich grosses Concert der Familie C. Drescher,

9 Personen im Alter von 6 bis 18 Jahren.

dir.: **Fräul. Doris Drescher.**

Anfang 1-8 Uhr. Achtungsvoll **C. Beier.**

Münchner Hof, Hotel und Concerthaus,

Kreuzstraße 21. T. A. I. 3495.

Eintritt frei! Täglich Eintritt frei!

Grosses Gesangs-Concert

der überall mit größtem Beifall aufgenommenen **einzig echten**
Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Haus Spiss
aus Innsbruck. 6 bildschöne junge Damen, 1 Herr.

Die Gesellschaft ist im Besitz des Kunstschatzes vom Königl.
Sächs. Conservatorium für Musik und Gehang in Dresden.

Eintritt frei! Anfang 7 Uhr. Eintritt frei!

Man wohne im **Hotel Münchner Hof**. Compt. Nummer

von 125-2 Mk. mit Concertsaal. Zugleich empfiehlt dir mit

Theaterbühne, allem Komfort und bedeutendem Nebenzimmer ausgestattet.

Hallsaal der 1. Etage zu geselliger Beutebung.

Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Zum ersten Male in Dresden!

Pariser Garten

Große Meißnerstraße 13.

Täglich gr. Concert

des 1. österreichischen
Damen-Orchesters

unter Leitung des Kapellmeisters

Herrn **Josef Modell**,

6 Damen à la Schönheitssextett Barrison

und 2 Herren.

Anfang Wochentags 7 Uhr | Eintritt frei.

Sonntags 4 Uhr | Eintritt frei.

Hochachtungsvoll **A. Mücke.**

Apollo-Theater

einige Spezialitäten-Bühne Dresden-Neustadts,
6 Görlitzerstraße 6.

Neues grossartiges Programm.

Gente, sowie täglich

Mr. Halley und der 5jähr. Wunderknabe Kurt,
die besten Parterre-Akrobaten der Jetzzeit.

Salzgitter-Maurice, Göttin-Soubrette, Herr Alfred Schlag,
Chatteau-Ritter und Ritter, Adl. Virginie-Darlow, Excentrique-Soubrette. Mr. Heff-Wells, Instrumentalist und
Musical-Clothes mit seinem großartigen elektr. Orchester.

Eintrittspreise: 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., 3. Platz, Galerie

(Stahlplatte), 30 Pf.

Rassieröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Willetvorlese im Cigarrengebäude des Herrn **Heßig**, vis-à-vis

dem Neustädter Hoftheater.

Hochachtungsvoll **C. J. Fischer.**

Gasthaus Stadt Oschatz,

Eisenbergerstraße (Weißiger Vorstadt).!

Heute Freitag, den 8. November

grosses Schlachtfest.

Abends Bratwurst mit Sonnenblatt. Von 7 Uhr an grosses

Gitter-Concert. Hochachtungsvoll **Paul Siegenbach.**

Arrangement der Firma **F. Ries.**
Mittwoch, d. 13. Nov., Abends 7 Uhr, im Saale der Harmonie
(Landhausstrasse 11)

Otto Scharfe's

Etablissement Pirnaischer Platz.

Allgemein, feines, bürgerliches Familien-Restaurant 1. Klasse.

Nur noch wenige Tage!

Oscar Fürst-Abend!

Grosses Concert

des Herrn Musikkritiker **Meitzer**

mit seinem aus 12 Herren bestehenden Elite-Orchester.

Anfangpunkt 7 Uhr. Ende 11 Uhr.

Sonntags 2 Concerte: Nachm. 4 Uhr u. Abends 7 Uhr.

(Auch Sonntag Nachmittag **Oscar Fürst.**)

Jeden Sonntag Vormittags von 11 Uhr ab

Frühstücksparty-Concert.

Eintritt gänzlich frei!

Hochachtungsvoll **Oscar Fürst.**

Palast-Restaurant,

Dresden-Al.

Ferdinandstraße 4.

Gr. populäre Concerte

des Kapellmeisters Herrn **Beznak Laszlo** mit seiner österreicherin Kapelle, Itali. Preise, Hofweinländer Herrn **Rob. Biberti** und den Concertsängerinnen Adl. **Margaretha Kolb**-München, Adl. **Maria Eschenwecker**-Berlin, Adl. **Camilla Berger**-Leipzig.

Nachmittags 4-½-7 Uhr und Abends 8-11 Uhr.

Eugen- und Paracelsus-Orchester-Plätze 50 Pf.,

referv. Platz 30 Pf., Programm 10 Pf.

Sonntags 11-12 Uhr Mittags-Concert, Eintritt gänzlich frei.

Menommire deutsche und französische Küche

zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Gastronomie.

Nur echte Biere und Weine.

Hochachtungsvoll **C. Thamm.**

Zum

Chinesen

große Brüdergasse 23.

Gente, sowie täglich

Concert u. Vorstellung der echten Tyroler Nationalsänger-Gesellschaft **Josef Kehl.**

4 Damen und 1 Herr, in prachtvoller National-Dracht.

Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Eintritt frei!

Hochachtungsvoll **H. Wohl.**

Neumann's

Concerthaus,

8 Schlossergasse 8.

Gente Freitag

Grosses Doppel-Concert. Auftritt

der drei edhesten Wiener

Donau-Weibchen,

Schönheits-Terzett,

fürst
Gastspiel des
Holsteinischen Damen-Orchesters

10 jugendliche Damen, darunter

die drei Grazien von Holstein,

großartige, bildschöne Erscheinungen.

Sämtlich großartige Leistungen und prächtliche Kostüme.

Eintritt frei! Anf. 5 Uhr. Eintritt frei!

In Verbindung: **E. Tettendorf.**

Kämmerling's Restaurant,

Eilenstraße 60. Ecke Hofgartenstraße (Haltestelle der

elektrischen Straßenbahn).

Hente grosse Schlachtfest.

Zu meinem heutigen Freitag den 8. November stattfindenden

Abendessen

à la carte

lade ich alle meine werten Gäste, Freunde und Bekannte ganz
ergebenst ein. Achtungsvoll

M. Pötzsch, Frühlingstr. 11.

Rheinisches Most-Fest

in den
Niederwald-Weinstuben, Marienstr. 26, Dresden,
und im
Schillergarten in Blasewitz.

Nächst 1868 bietet das Jahr 1895
den besten Most d. Jahrhunderts,
so lautet das allgemeine Erthteil am Rhein und
an der Mosel.

Um dem verehrten Publikum eine Rose davon zu verschenken, etwas, was von Wm. Jacob Schelin in Oppenheim am Rhein, wo gegenwärtig die Weinlese stattfindet, 2000 Liter und bringt selbstigen von heute in meinen Hofbauten eingehoben und hochwertige (vgl. sowie als feindem von Berlin).

Hochachtung **Herren. Neumann.**

Gasthof z. Röckau.

Sonntag und Montag den 10. und 11. November

Gr. Kirmes-Fest mit Starkbeschickter Bassmusik.

Für gute Zwecke, selbstgebaute Nischen ist bereits
gefertigt. Es lädt freudlich ein. **August Müller.**

Eröffnungs-Anzeige!

Nachdem die Rückkehr des Hofbrauhauses die rechts vom
Haupteingang und unmittelbar an der Wittenerstraße gelegenen Partie-Säume im

Etablissement Tivoli,

Wittenerstraße Nr. 12,

in ein schönes, schön ausgestattetes

bürgerl. Restaurant

umgewandelt hat, übergebe ich derselbe dem verehrten Publikum zur freudlichen Benutzung.

Ich werde bemüht sein, nicht nur die mehrfach
preisgekrönten und anerkannt vorzüglichen
Biere vom Hofbrauhaus bestgepflegt zu vertrieben,
sondern auch durch besonders preiswerthe, ex-
quisite Speisen u. beste Weine in allen Preisklassen
die mich besuchenden Gäste in jeder Beziehung zu befriedigen.

Insbesondere empfehle ich meine reichhaltige

Frühstücks- und Abend-Karte

in Stamm- und Appétit-Portionen, sowie meine

Mittags-Karte von 12-1½ Uhr,

in halben und ganzen Portionen und beliebig zusammenstellbare Menüs.

In der Überzeugung, daß das neue Lokal meinen werten
Gästen zu jeder Tageszeit einen angenehmen Aufenthalts gewähren wird, bitte ich ergebenst um recht freudige und
zärtliche Benutzung.

Hochachtungsvoll

G. Böttcher,
Bücher des „Tivoli“.

Restaurant Zur guten Quelle,

Striesenerstraße 2, Ecke Zöllnerstraße.

Empfiehle meine neu hergerichteten Rosaliäten einem gereichten
Publikum zum freudlichen Besuch. — Vereinen u. Freundschaften
nebst des Extra-Zimmers noch einige Tage in der Woche zur Ver-
fügung. — Nicht gemütlicher Aufenthalt. — Ausgang von:

J. W. Reichsche Kuhmbacher,
Löwenbräu, München,
H. Raddeberger Pilsner.
G. Feldschlösschen Lager.

Verkauft gute Wiener Küche.

Stamm: Vormittags bis 11 Uhr, Abends von 6 Uhr an.

Hochachtungsvoll **Rob. Seifert.**



Arrangement der Firma F. Ries.

Morgen Sonnabend den 9. Novbr. Abends 7 Uhr, Musenhaus (Braun's Hotel),

unwiderruflich letztes Concert

des 10-jährigen Violin-Virtuosen

B. Hubermann

aus Warschau.

Programm. Spohr: Concert Nr. 8 (Gesangsscene). — Chopin: Romanze. — Sarasate: Spanische Tänze; a) Romanza Andaluza; b) Jota Navarra.

Sitzplätze à 4 u. 3 Mk. (in den ersten Reihen à 5 Mk.). Stehplätze à 1½ Mk. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **A. Brauer** (**F. Plötner**), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3 bis 6 Uhr.

Arrangement der Firma F. Ries.

Dienstag den 12. Nov. Abends 7 Uhr im **Musenhaus** (Braun's Hotel)

Klavier-Abend Ignaz Brüll.

Programm. Schumann: Sonate Fis-moll. — Brahms: Intermezzo und Ballade a. Op. 118. — Chopin: Impromptu a. Op. 26; Etüden in F- und A-moll a. Op. 25; Brüll: Sonate, Op. 73; Polka a. Op. 27; Walzer a. Op. 50; Mennet a. Op. 51; Mazurka a. Op. 35; Romanza a. Op. 28; Scherzo-Etude a. Op. 51. — Lied: Don-Juan-Fantasie.

Concert-Flügel: **C. Bechstein**, aus dem Lager von **F. Ries** (Kaufhaus).

Sitzplätze à 4, 2½ M. Stehplätze à 1½ M. in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Königl. Hof-Musikalienhandlung von **A. Brauer** (**F. Plötner**), Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.

Victoria-Salon

!! Fräulein Teresi Kör !!

die erstaunte Excentrique-Zoubrette und Kunstschauspielerin! Ad. Camilla Kora, tol. rumän. Opernsängerin; Ad. Lina Pantzer, die spanische Tanzschauspielerin; Miss Theresa Rombera, die berühmte Sondomutterin; The Derrington-family, 3 Personen, Rundschädel; The Piccadilly-Trio, kleiner Trompete; La Roche mit seinem ununterbrochenen Glöckchen auf der Szene; Emilie und Henry, Excentrique-Glowens; Herr Fedor Markow, Unvergleichlich angesehener und das unter

Schönheits-Sextett

„Barrisons.“

café-artist. und Dienstag 24. 11. Uhr. Auf der Vorstellung 2½ Uhr.
Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an
die Damen-Kapelle P. Sommer.

Luther-Festspiel in Dresden - Löbtau.

Heizte Halle mit elektrischer Beleuchtung.

Halle der Pferdebahn.

Heute Freitag den 8. November

Abends 8 Uhr.

Vorletzte Aufführung.

Plätze zu 50 Pf., 80 Pf., 1 M., 1 Mf., 50 Pf., 2 M. und
3 M. bei **F. Ries**, Kaufhaus, und Abends an der Kasse.

Weltrestaurant Société.

Täglich

Großes Doppelconcert
der
Internationalen Alpensänger Pontiller
d. Damenkapelle Romantique.

Anfang 12 Uhr. — Ende 11 Uhr.
Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

Boulevard,

Kreuzkirche 7 u. Friedrichs-Allee.

Tägl. gr. Konzert v. d. bel. Damenkapelle Rheingold.
An. 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Emma vero. Richter.

Stralauerstraße,
Ecke
Albrechtstraße.

Telephon Nr. 2894.
Reuerbautes
Continental-

Haltestelle
withe
Pferdebahn.



Größtesphantast. Etablissement der Welt,
ca. 2000 Personen fassend.

Brillenvolle
Ausstattung d. ganzen
Theaters.

Gente
Freitag

Freibathe, m. über 500
Stühle, elektr. Glühlampen
verschied. Blum., Dekor.

Abends 1½ Uhr

Sensationelle Vorstellung.

Persönliches Auftreten des Dr. B. Schenk im
Gebiete der Zaubers- und Geisterwelt.

Neu! Das birmanische Wunder.

Amerikanische
Vogelkäfige. Die blühenden Comedienbäume. Das lustige
Geister-Concert. Salut n. d. Kaiser Englisch.

Tiameta, die in der Luft Velociped
fahrende Dame.

Japanes. Schattenspiel-Revue.

Die mysteriösen Liliputaner
mit ihrer Opera comique.

Die bildschöne Amerikanerin

Miss Francis

Einführende
Bijoux, Kaleido-
skop- und Spiegel-
Tänze.

Payne!!

Neu! Serpentintanz in der Luft. Mondelfe.
Grandes Fontaines lumineuses

in nie gesehener Größe. Glanz und Pracht.

Tableaux Vivants von 20 Damen.

Der Diamanten-Palast.

Hydrologische Accise in wunderschöner Pracht u. Ausstattung.
Wasserfälle. Glühende Minthe. Allegorische Amoretten.
Feuer u. Dampfwirke. Dekorationen aus dem Atelier des

fiktiven Meisters-Theaters in St. Petersburg.

Gillet-Vorverkauf an der Theaterstraße von 11—1 Uhr und

in der Gitarrenhandlung des Herrn Wolter, Seestraße,
Ecke Weberstraße. — Theater mittwoch Dampfwieg, gut erzielt.

Sonntag 2 Monstre-Vorstellungen, 4 u. 7½ Uhr.

Auf die Nachm.-Vorstell., zu welcher Kinder halbe Preise
zahlen, wird das geheime Wahl. d. Umgegend. gemacht.

Hollack's Concert-Etablissement,

10 Königsbrückerstraße 10.

Heute sowie täglich

Concert

v. d. bestrenommirten Wiener Damen-Kapelle

„Raymond“.

Anfang Abends 8 Uhr.

Eintritt frei.

Montag den 11. November
Viehmarkt in Pulsnitz.

Männer-Gesang-Verein „Liedergruss“.

Nachdem es dem 1883 gegründeten M.-G.-V. „Liedergruss“
gegolten ist, durch das Engagement des Herrn Kapellmeisters
Kurt Hösel, den musikalischen Leiter des „Philharmonischen
Chores“ und der „Dienstlichen Sina-Akademie“, einen Dirigenten
einen Rang in erhalten, hat sich die Mitgliedschaft dieses
Vereins in der kurzen Zeit von 6 Monaten um das Doppelte ver-
größert, so daß es ihm nun möglich ward, ein großes, ernst-künftiges
Concert im Gewerbehause (am 12. Februar 1890) in sein
Winter-Programm mit aufzunehmen, mit welchem der „Liedergruss“
in die erste Reihe der Dresdner Männer-Gesang-Vereine einzutreten
bestrebte.

Tie gelehrte und die Nützlichkeit der Aufführung von Franz Liszt's „Helliger
Erlöser“ am 22. Okt. wieder in s. hellste Licht getreten, man-
nicht allgemein anerkannten künstlerischen Qualitäten unseres
Herrn Dirigenten sowohl, als auch die in unserem Verein her-
schende jahrgeschäftige Begeisterung, verbunden mit einem bei uns
vorhandenen alten, schönen Stimmenmaterial, lassen uns die Er-
weiterung unseres heben Siebzehn zuverlässig erwarten.

Alle fürwürdigsten und nennenswerten Herren, welche ge-
kommen sind, in diesem künstlerischen Ereben und zu untersuchen und
als aktive Mitglieder dem „Liedergruss“ beizutreten, werden hier-
durch gebeten, bei unserem Dirigenten, Herrn Kapellmeister **Kurt Hösel** (Verantwortliche 5), oder bei dem Unterzeichneten sich zu
melden.

Der M.-G.-V. „Liedergruss“.
Secretary Eduard Drechsler, 3. B. 1. Vorsitzender,
Söllestraße 24, II.

An die Kreuzkirchen-Gemeinde.

Wer von den Stimmberechtigten unsrer
Gemeinde seine Einzeichnung in die
Wählerliste noch nicht bewirkt hat, wird
dringend gebeten, dies nicht zu versäumen.
Der Kirchenvorstand d. Kreuzparochie.

An die Naffhäuser-Gemeinde in Friedrichstadt.

Nur noch bis Sonntag den 10. November ist die Ein-
zeichnung in die Wählervorstände zur Wahlzeitwahl unseres
Kirchenvorstandes an den bekanntgegebenen Stellen möglich.
Es werden daher alle Wahlberechtigten Glieder unsrer Ge-
meinde, die sich noch nicht dazu angemeldet haben, nochmals
dringend gebeten, die Anmeldung nicht zu versäumen.

Dresden, den 6. November 1890.

Der Kirchenvorstand der Naffhäuser-Gemeinde.

Peter. P.

Panorama internat.
Marienstr. 13 (Raben), 10—12 Uhr.
D. B. Neu! Spezialinterieur Romantiken.
Frankreich. a) Biarritz.
b) Vichy.

Restaurant Edelweiss, Neu-Ostra,

5 Minuten von der Endstation Stresem.
Sonntag Kirmes. Montag Kirmes.
Es findet eine besondere
zu meinem heute stattfindenden

Abend-Essen
erlaube ich mir, alle meine Freunde, Bekannte und Gönner
hierdurch nochmals freundlich einzuladen. Hochachtungsvoll
Wilhelm Christoph,
Brüssler Hof.

Verantwortlicher Redakteur Julius Schmidt in Dresden
Sprechzeit: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Uebersch & Reichardt in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erreichen der Ansichten an den vorgeschriebenen
Tagen wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält einschl. Vöchten- u. Freudenblatt 22 Seiten

Örtliches und Sachsisches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Ein kommenverpflichtigen Personen, denen eine Aufforderung zur Declaration ihres Einkommens für das Steuerjahr 1886 seitens des Stadts nicht zugeschickt worden ist, sieht es frei, eine Declaration ihres Einkommens einzureichen. Dagegen Declarationen sind bis 30. d. M. bei dem Stadtsuperintendenten einzureichen, wobei auch Declarationenformulare unentbehrlich auf Verlangen ausgegeben werden. Gleichzeitig fordert der Rath alle Vermögensverwalter, alle Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personenvereinen, liegenden Schulen und anderen mit dem Rechte des Vermögensverwands ausgestatteten Vermögensmännern auf, für die von ihnen verwunderten Personen, bezüglichlich für die von ihnen vertretenen Stiftungen, Anstalten u. s. w. jeweils dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben. Declarationen bei dem Stadtsuperintendenten A auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugegangen sein sollten. — Nach Ablauf seiner Dienstzeit tritt Herr Dr. med. Kunze, Käferstraße Nr. 8, Ende dieses Jahres von dem Amt als Distriktsarzt zurück. Bewerber um diese Stelle, die in der inneren Neustadt-Haupt- oder Königstraße — wohnen oder daseit bis Anfang des Jahres 1886 Wohnung nehmen müssen, haben ihre Bewerbungsende mit Lebensantrag und Zeugnis-Abschriften bis zum 16. d. M. beim Amtsamt einzureichen.

Infolge der steigenden Inanspruchnahme des Büros des Vereins zur Förderung Dresdens und des Kreisdenkverkehrs seitens der einheimischen Geschäftswelt, und mit Rücksicht auf die sich mehrenden Aufgaben, hat der Verein seit Beginn dieses Monats in der Zeitung des Herrn Geschäftsführers Leipzig einen erfahrenen Kaufmann an die Spitze des Büros gesetzt. Herr Leipzig war lange Jahre im Auslande in größeren Geschäftshäfen, ist der ausländischen Bevölkerung hundert und hat den Auftrag, unferen Gewerbetreibenden in jeder Weise dienstbar zu sein.

Gleichsam zu einer Hochzeit des Reformationsfestes dienten sich die Jahresfeier gehalten, welche der hiesige Zweigverein der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung am Sonntag Abends 6 Uhr in bisheriger Feierlichkeit zu halten gedenkt. Den Mittelpunkt der Feier wird die Festpredigt bilden, welche Herr Pastor v. Seidenwitz, Pastor an der Martin-Lutherkirche zu Leipzig, übernommen hat.

Policiebericht. 7. Nov. Einem hier zur Zeit als Fremder wohnhaften englischen Advokaten ist am 6. d. M. eine braunlebende Handtasche, in der Hauptlinie eines Geschäftsaufenthalts abhanden gekommen. Für die Wiederherstellung hat der Advokat eine Belohnung versprochen. Die Tasche wurde im Zürichbüro der Hauptpolizei abgegeben, ein Tischtuch, welches sich vergangenen Sommer in verschiedenen Tälern in herbstlichen Wäldern aufbewahrt, ist nunmehr von der Kriminalpolizei in einer in Mügeln wohnhaften Arbeiterschrein ermittelt worden. — Geöffnet wurde am 4. d. M. in den Abendstunden von einem Einbrecher, welcher in der Tür eines Hauses der Holzherrn gestanden, ein Bett mit hell- und dunkelrot gestreiftem Inlett, in der Nacht zum 20. d. M. auf dem Hofraum eines Grundstückes der Holzherrnstraße 4 Stück Farben. — Da der Verlust eines wogen Sittichfutterverbrechens in Reich festgenommenen, gegenwärtig in der Königl. Gefangenanstalt in Unterlindauhaft befindlichen 21jährigen Handarbeiter wurde derjenige Unbekannte ermittelt, welcher am 20. d. M. Abends aus der Holzherrnhütte ein 10jähriges Mädchen überfallen und auf die Straße geworfen, sodann aber in Folge der Hilfesuche des Kindes die Flucht ergreifen hat. — In den Räumen des Residenztheaters wurden im Laufe des Monats Oktober ein Padet-Wäsche, ein Spiegelglas, ein Käppchen zu einem Jungen, ein Fächer, ein Schleier, eine Nadel und eine Westenkordantie gefunden. Diese Gegenstände sind noch nicht abgeholt worden und liegen bei der Haushaltung verwahrt. — Im großen Oster-Gehäuse wurde Vormittag gegen 9 Uhr ein bei der Markthallenbau beschäftigter, 22 Jahre alter Rangierer gelegentlich des Aushangens von Wagen umgerissen, überfahren und so schwer verletzt, daß zugleich der Tod eintrat.

Ein in einer Wohnung des Hauses Fabrikengasse 10 allein befindlicher Knabe hatte gestern Nachmittag wahrscheinlich mit Streichholzchen gelöscht und hierbei einen Brand verursacht, welcher verschiedene Möbelstücke anrichtete. — Nach Nachbereute wurde zunächst der Knabe, welcher auch Brandwunden erlitten hat, durch ein Justizier verhafat, alsdann wurde nach Lehnung der Thür der Brand gelöscht. Die alarmierte Feuerwehr brachte mir noch den Brandort annehmen.

Der Männerchorverein "Germania" hielt am Mittwoch im Saale des Tivoli einen fast bedeutenden Vortragsabend ab. Aus dem reichhaltigen Programm sind besonders hervorzuheben der Männerchor "Frühlingssang" von Goldmark, zwei frische Chöre von C. Döring: "Der Lenz ist gekommen" und "Abschied", die da capo verlaufen waren. Ziemlich gesungen der Chor "Darf ich's Tünd'l lieben", sowie verschiedene Solo- und Quartett-Vorträge. Jedoch bewies auch dieser Vortragsabend von Neuem den Fleiß und die Intelligenz der Sänger sowie die Sorgfalt und den Ernst des Viermeisters Herrn Preisch. Den vortheilichen Theil führte zur großen Aufmerksamkeit die Schülern-Kapelle aus.

Der am 5. November im Saale der "Neichstette" abgehaltene Familienabend der "Neustädter Gruppe" des evangelischen Arbeitervereins war von über 1000 Personen besucht. Die Kapelle des Train-Bataillons und der Gefangenverein "Ampelion" fanden reichen Beifall. Herr Archidiakon Dr. Schmidt führte aus, daß wahre Freiheit nur in den Schranken von Geist und Erziehung bestehen könne. Herr Pastor Dr. Sutze sprach über das Thema: "Aus der Geschichte der Arbeit und der Arbeiter mit besonderer Rücksicht auf die über das Werk des Arbeitshauses gegenwärtig verbreiteten Dreyßler". Arbeit ist unsere Ehre und Erziehungsmitte. An ihrer Verachtung gingen die alten Böller zu Grunde. Die Juden sahen sie als auch an Christus lebte sie als Gottesdienst ansehen und nach ihm zu richten. Die ungeheure Aufgabe der Kirche ist es, dem Arbeiter die spirituelle Seele zu bieten, das sogenannte "eherne Vohngesetz" in Höhe. Je besser der Arbeiter, desto höher der Lohn. Wie müssen arbeiten, dann wird Alles besser — das waren die Grundgedanken des inhaltreichen Vortrages, der die Hörer bis zum Schluss fesselte. Zahlreiche Gäste zeigten sich in die Mitgliederversammlung ein.

Der Königl. Sächsische Militär-Verein "Germania" zu Dresden-Strehlen feierte Dienstag den 5. Dezember d. J. im Saale des Hotel Hammer sein 22. Stiftungsfest, bestehend in Concert von der Kapelle des Hauses (Dirigent Barthauer), Theater und Ball. Zur Aufführung gelangt durch Kommanden des Vereins und deren Damen "Einquartierung bei Schön", Geschnall in einem Alt von Emil Lange und "Lück und Guste", Lustspiel in zwei Aufzügen von C. Raupach.

Herr Gasthofbesitzer Schäfer in Pieschen hat sein mit Restaurationsverbundenes Ball-Etablissement mit elektrischer Beleuchtungsanlage für eigenen Betrieb verliehen lassen. Dieselbe wird nächstens Sonntag zum ersten Male in Funktion treten und den Saal im Hause von über 150 Flammen erstrahlen lassen.

Im Monat Oktober betrug die Zahl der dem Creditaufnahme der hiesigen Königl. Polizeidirektion angeschuldeten Verbrechen 2108, die Zahl der erlassenen Anzeigen 2485, während die Zahl der zu Polizei- und anderen Ämtern gegebenen Guadachten und Ausflüchtungen auf 3023 stieg. Die Zahl der festgenommenen Verbrechen 823 und die Zahl der Vorzeichen 199, demnach zusammen 1022 Verbrechen, von denen 621 Verbrechen Vollstrecken wurden und erhielten. In demselben Zeitraum ist bei der Königl. Polizeidirektion 11 Selbstmorde und 7 Selbstmordversuche zur Kenntnis gekommen.

Am Abend 5. Uhr findet im Restaurant Helene, Schäferstraße 101, ein Familienabend der Friedrichsdorfer Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins statt, wobei deren Vorsitzender, Herr Diakon v. Seidlitz eine Ansprache über "Das des Edelmutes aus den Jahren 1871 bei Freuden und Freude" und der Vorsitzende der Chorgruppe, Herr Archidiakon Reichel die Begrüßungsansrede halten wird.

Den kleinen Geschäftsstellen, welche die Märkte beziehen und sich ihre Waaren meist durch die Post schicken lassen, ist, wie vielfach vorstellig beobachtet worden ist, die Bestimmung unbekannt, daß die Auslieferung solcher Postwaren nach einem anderen Ort aus Antrag des Empfängers nur dann seitens der Postanstalten stattfindet, wenn genügende Sicherheit für das entstehende Postporto vorhanden ist. Es ist also in jedem Falle notwendig, dem Antrage auf Nachsendung eines Postpaketes das Nachsendungsporto beizufügen (einfaßt in Preismarken bezulegen), sonst wird der Postbezirker sein Paket vergeblich am neuen Orte erwarten!

Bom 15. d. M. ab lädt die Staatsbankverwaltung den Rücknahmetarif an von Weinböhla nach Dresden-Reußstadt oder Friedrichstadt und Dresden-Alstadt, b) von Friedland nach Dresden-Reußstadt oder Friedrichstadt und Dresden-Alstadt; c) von Neulandnewitz nach Dresden-Reußstadt oder Friedrichstadt und Dresden-Alstadt folgende et-

weitere Benutzbarkeit für die Rückreise belegen, zu a) auch nach Niederau oder Neudöhl, zu b) auch nach Weinböhla oder Neudöhl, zu c) auch nach Friedland, Schmöckwitz erhalten die auf den gleichen Postzettel, Friedland, Niederau und Neudöhl die gleiche erweiterte Gültigkeit für die Rückfahrt. Eine Preisänderung ist mit diesen Neuerungen, die seitens des reisenden Publikums höher dankbar begrüßt werden dürfen, nicht verbunden.

Am 3. d. M. fand in Chemnitz eine gemeinnützige Sitzung des Wettin-Schäfchen-Bundes und des Volks-Ausseßes von Schneeberg statt, wonach das Wettin-Bundes-Schulzen vom 13. bis 18. Juni nächsten Jahres in Schneeberg stattfinden soll. Am 15. Juni wird Generalsversammlung des Wettin-Zubehör-Bundes und des Wettin-Schäfchen-Bundes gleichfalls in Schneeberg abgehalten. Der Ehrenvorstand des Schneeberger Volksausschusses hat Herr Bürgermeister v. Wost übernommen, während die Leitung der Vorbereitungen zum Fest die Herr Badermeister Reumann belegt. Es werden 4 Fahrscheine und 10 Standescheine aufgerichtet, sowie ein Thontaubenwischen veranstaltet. Die Preise der Fahrscheine und der Fahrt- und Schießkarten werden genau dieselben sein wie 1884 in Dresden. Nichtigkeiten werden das Doppelte für die Fahrscheine zu zahlen haben. Der Bund hat 500 M. zu Geldpreisen bewilligt, die Stadt Schneeberg eine Beitrag von 200 M.

Am 2. d. M. fand in Chemnitz eine gemeinnützige Sitzung des Wettin-Schäfchen-Bundes und des Volks-Ausseßes von Schneeberg statt, wonach das Wettin-Bundes-Schulzen vom 13. bis 18. Juni nächsten Jahres in Schneeberg stattfinden soll. Am 15. Juni wird Generalsversammlung des Wettin-Zubehör-Bundes und des Wettin-Schäfchen-Bundes gleichfalls in Schneeberg abgehalten. Der Ehrenvorstand des Schneeberger Volksausschusses hat Herr Bürgermeister v. Wost übernommen,

während die Leitung der Vorbereitungen zum Fest die Herr Badermeister Reumann belegt. Es werden 4 Fahrscheine und 10 Standescheine aufgerichtet, sowie ein Thontaubenwischen veranstaltet. Die Preise der Fahrscheine und der Fahrt- und Schießkarten werden genau dieselben sein wie 1884 in Dresden. Nichtigkeiten werden das Doppelte für die Fahrscheine zu zahlen haben. Der Bund hat 500 M. zu Geldpreisen bewilligt, die Stadt Schneeberg eine Beitrag von 200 M.

Am 2. d. M. fand in Chemnitz eine gemeinnützige Sitzung des Wettin-Schäfchen-Bundes und des Volks-Ausseßes von Schneeberg statt, wonach das Wettin-Bundes-Schulzen vom 13. bis 18. Juni nächsten Jahres in Schneeberg stattfinden soll. Am 15. Juni wird Generalsversammlung des Wettin-Zubehör-Bundes und des Wettin-Schäfchen-Bundes gleichfalls in Schneeberg abgehalten. Der Ehrenvorstand des Schneeberger Volksausschusses hat Herr Bürgermeister v. Wost übernommen,

während die Leitung der Vorbereitungen zum Fest die Herr Badermeister Reumann belegt. Es werden 4 Fahrscheine und 10 Standescheine aufgerichtet, sowie ein Thontaubenwischen veranstaltet. Die Preise der Fahrscheine und der Fahrt- und Schießkarten werden genau dieselben sein wie 1884 in Dresden. Nichtigkeiten werden das Doppelte für die Fahrscheine zu zahlen haben. Der Bund hat 500 M. zu Geldpreisen bewilligt, die Stadt Schneeberg eine Beitrag von 200 M.

Am 2. d. M. fand in Chemnitz eine gemeinnützige Sitzung des Wettin-Schäfchen-Bundes und des Volks-Ausseßes von Schneeberg statt, wonach das Wettin-Bundes-Schulzen vom 13. bis 18. Juni nächsten Jahres in Schneeberg stattfinden soll. Am 15. Juni wird Generalsversammlung des Wettin-Zubehör-Bundes und des Wettin-Schäfchen-Bundes gleichfalls in Schneeberg abgehalten. Der Ehrenvorstand des Schneeberger Volksausschusses hat Herr Bürgermeister v. Wost übernommen,

während die Leitung der Vorbereitungen zum Fest die Herr Badermeister Reumann belegt. Es werden 4 Fahrscheine und 10 Standescheine aufgerichtet, sowie ein Thontaubenwischen veranstaltet. Die Preise der Fahrscheine und der Fahrt- und Schießkarten werden genau dieselben sein wie 1884 in Dresden. Nichtigkeiten werden das Doppelte für die Fahrscheine zu zahlen haben. Der Bund hat 500 M. zu Geldpreisen bewilligt, die Stadt Schneeberg eine Beitrag von 200 M.

Am 2. d. M. fand in Chemnitz eine gemeinnützige Sitzung des Wettin-Schäfchen-Bundes und des Volks-Ausseßes von Schneeberg statt, wonach das Wettin-Bundes-Schulzen vom 13. bis 18. Juni nächsten Jahres in Schneeberg stattfinden soll. Am 15. Juni wird Generalsversammlung des Wettin-Zubehör-Bundes und des Wettin-Schäfchen-Bundes gleichfalls in Schneeberg abgehalten. Der Ehrenvorstand des Schneeberger Volksausschusses hat Herr Bürgermeister v. Wost übernommen,

während die Leitung der Vorbereitungen zum Fest die Herr Badermeister Reumann belegt. Es werden 4 Fahrscheine und 10 Standescheine aufgerichtet, sowie ein Thontaubenwischen veranstaltet. Die Preise der Fahrscheine und der Fahrt- und Schießkarten werden genau dieselben sein wie 1884 in Dresden. Nichtigkeiten werden das Doppelte für die Fahrscheine zu zahlen haben. Der Bund hat 500 M. zu Geldpreisen bewilligt, die Stadt Schneeberg eine Beitrag von 200 M.

Am 2. d. M. fand in Chemnitz eine gemeinnützige Sitzung des Wettin-Schäfchen-Bundes und des Volks-Ausseßes von Schneeberg statt, wonach das Wettin-Bundes-Schulzen vom 13. bis 18. Juni nächsten Jahres in Schneeberg stattfinden soll. Am 15. Juni wird Generalsversammlung des Wettin-Zubehör-Bundes und des Wettin-Schäfchen-Bundes gleichfalls in Schneeberg abgehalten. Der Ehrenvorstand des Schneeberger Volksausschusses hat Herr Bürgermeister v. Wost übernommen,

während die Leitung der Vorbereitungen zum Fest die Herr Badermeister Reumann belegt. Es werden 4 Fahrscheine und 10 Standescheine aufgerichtet, sowie ein Thontaubenwischen veranstaltet. Die Preise der Fahrscheine und der Fahrt- und Schießkarten werden genau dieselben sein wie 1884 in Dresden. Nichtigkeiten werden das Doppelte für die Fahrscheine zu zahlen haben. Der Bund hat 500 M. zu Geldpreisen bewilligt, die Stadt Schneeberg eine Beitrag von 200 M.

Am 2. d. M. fand in Chemnitz eine gemeinnützige Sitzung des Wettin-Schäfchen-Bundes und des Volks-Ausseßes von Schneeberg statt, wonach das Wettin-Bundes-Schulzen vom 13. bis 18. Juni nächsten Jahres in Schneeberg stattfinden soll. Am 15. Juni wird Generalsversammlung des Wettin-Zubehör-Bundes und des Wettin-Schäfchen-Bundes gleichfalls in Schneeberg abgehalten. Der Ehrenvorstand des Schneeberger Volksausschusses hat Herr Bürgermeister v. Wost übernommen,

während die Leitung der Vorbereitungen zum Fest die Herr Badermeister Reumann belegt. Es werden 4 Fahrscheine und 10 Standescheine aufgerichtet, sowie ein Thontaubenwischen veranstaltet. Die Preise der Fahrscheine und der Fahrt- und Schießkarten werden genau dieselben sein wie 1884 in Dresden. Nichtigkeiten werden das Doppelte für die Fahrscheine zu zahlen haben. Der Bund hat 500 M. zu Geldpreisen bewilligt, die Stadt Schneeberg eine Beitrag von 200 M.

Am 2. d. M. fand in Chemnitz eine gemeinnützige Sitzung des Wettin-Schäfchen-Bundes und des Volks-Ausseßes von Schneeberg statt, wonach das Wettin-Bundes-Schulzen vom 13. bis 18. Juni nächsten Jahres in Schneeberg stattfinden soll. Am 15. Juni wird Generalsversammlung des Wettin-Zubehör-Bundes und des Wettin-Schäfchen-Bundes gleichfalls in Schneeberg abgehalten. Der Ehrenvorstand des Schneeberger Volksausschusses hat Herr Bürgermeister v. Wost übernommen,

während die Leitung der Vorbereitungen zum Fest die Herr Badermeister Reumann belegt. Es werden 4 Fahrscheine und 10 Standescheine aufgerichtet, sowie ein Thontaubenwischen veranstaltet. Die Preise der Fahrscheine und der Fahrt- und Schießkarten werden genau dieselben sein wie 1884 in Dresden. Nichtigkeiten werden das Doppelte für die Fahrscheine zu zahlen haben. Der Bund hat 500 M. zu Geldpreisen bewilligt, die Stadt Schneeberg eine Beitrag von 200 M.

Am 2. d. M. fand in Chemnitz eine gemeinnützige Sitzung des Wettin-Schäfchen-Bundes und des Volks-Ausseßes von Schneeberg statt, wonach das Wettin-Bundes-Schulzen vom 13. bis 18. Juni nächsten Jahres in Schneeberg stattfinden soll. Am 15. Juni wird Generalsversammlung des Wettin-Zubehör-Bundes und des Wettin-Schäfchen-Bundes gleichfalls in Schneeberg abgehalten. Der Ehrenvorstand des Schneeberger Volksausschusses hat Herr Bürgermeister v. Wost übernommen,

während die Leitung der Vorbereitungen zum Fest die Herr Badermeister Reumann belegt. Es werden 4 Fahrscheine und 10 Standescheine aufgerichtet, sowie ein Thontaubenwischen veranstaltet. Die Preise der Fahrscheine und der Fahrt- und Schießkarten werden genau dieselben sein wie 1884 in Dresden. Nichtigkeiten werden das Doppelte für die Fahrscheine zu zahlen haben. Der Bund hat 500 M. zu Geldpreisen bewilligt, die Stadt Schneeberg eine Beitrag von 200 M.

Am 2. d. M. fand in Chemnitz eine gemeinnützige Sitzung des Wettin-Schäfchen-Bundes und des Volks-Ausseßes von Schneeberg statt, wonach das Wettin-Bundes-Schulzen vom 13. bis 18. Juni nächsten Jahres in Schneeberg stattfinden soll. Am 15. Juni wird Generalsversammlung des Wettin-Zubehör-Bundes und des Wettin-Schäfchen-Bundes gleichfalls in Schneeberg abgehalten. Der Ehrenvorstand des Schneeberger Volksausschusses hat Herr Bürgermeister v. Wost übernommen,

während die Leitung der Vorbereitungen zum Fest die Herr Badermeister Reumann belegt. Es werden 4 Fahrscheine und 10 Standescheine aufgerichtet, sowie ein Thontaubenwischen veranstaltet. Die Preise der Fahrscheine und der Fahrt- und Schießkarten werden genau dieselben sein wie 1884 in Dresden. Nichtigkeiten werden das Doppelte für die Fahrscheine zu zahlen haben. Der Bund hat 500 M. zu Geldpreisen bewilligt, die Stadt Schneeberg eine Beitrag von 200 M.

Am 2. d. M. fand in Chemnitz eine gemeinnützige Sitzung des Wettin-Schäfchen-Bundes und des Volks-Ausseßes von Schneeberg statt, wonach das Wettin-Bundes-Schulzen vom 13. bis 18. Juni nächsten Jahres in Schneeberg stattfinden soll. Am 15. Juni wird Generalsversammlung des Wettin-Zubehör-Bundes und des Wettin-Schäfchen-Bundes gleichfalls in Schneeberg abgehalten. Der Ehrenvorstand des Schneeberger Volksausschusses hat Herr Bürgermeister v. Wost übernommen,

während die Leitung der Vorbereitungen zum Fest die Herr Badermeister Reumann belegt. Es werden 4 Fahrscheine und 10 Standescheine aufgerichtet, sowie ein Thontaubenwischen veranstaltet. Die Preise der Fahrscheine und der Fahrt- und Schießkarten werden genau dieselben sein wie 1884 in Dresden. Nichtigkeiten werden das Doppelte für die Fahrscheine zu zahlen haben. Der Bund hat 500 M. zu Geldpreisen bewilligt, die Stadt Schneeberg eine Beitrag von 200 M.

Am 2. d. M. fand in Chemnitz eine gemeinnützige Sitzung des Wettin-Schäfchen-Bundes und des Volks-Ausseßes von Schneeberg statt, wonach das Wettin-Bundes-Schulzen vom 13. bis 18. Juni nächsten Jahres in Schneeberg stattfinden soll. Am 15. Juni wird Generalsversammlung des Wettin-Zubehör-Bundes und des Wettin-Schäfchen-Bundes gleichfalls in Schneeberg abgehalten. Der Ehrenvorstand des Schneeberger Volksausschusses hat Herr Bürgermeister v. Wost übernommen,

während die Leitung der Vorbereitungen zum Fest die Herr Badermeister Reumann belegt. Es werden 4 Fahrscheine und 10 Standescheine aufgerichtet, sowie ein Thontaubenwischen veranstaltet. Die Preise der Fahrscheine und der Fahrt- und Schießkarten werden genau dieselben sein wie 1884 in Dresden. Nichtigkeiten werden das Doppelte für die Fahrscheine zu zahlen haben. Der Bund hat 500 M. zu Geldpreisen bewilligt, die Stadt Schneeberg eine Beitrag von 200 M.

Am 2. d. M. fand in Chemnitz eine gemeinnützige Sitz

Bermüdites.

* Prozeß Dr. Schmitz vor dem Schwurgericht in Hannover. Zeuge Stadtdirektor Tramm depozitierte: Am 4. April 1894 besuchte mir Leutnant von Berlin aus; er wünschte mich am folgenden Morgen persönlich zu sprechen. Da wir die Zeitung des Reichs zumal ich inzwischen von einer Schlägerei, die zwischen Leutnant und Dr. Schmitz stattgefunden, gehört hatte, nicht kompatibel war, so bestellte ich den Leutnant auf's Rathaus und empfing ihn mit Vorbedacht in Gegenwart des Stadtsekretärs Heidermann. Leutnant bat mich, ihm im Namen des Regierungsrats zu bezeichnen, daß Dr. Schmitz mehrere Beamte wegen Neideins demütigte habe. Er sei ebenfalls von Schmitz wegen Neideins demütigt worden, fürchte, daß durch sein Reichstagmandat zu verlieren, und wolle nun dieses Zeugnis im Reichstage für sich als Deckung benutzen. Ich bemerkte ausdrücklich, daß Leutnant der ja allerdings noch mehrfach auf's Rathaus gekommen ist und uns Belastungsmaterial gegen Schmitz gebreitet hat, keineswegs die Tatsachen der neuen Denunziation gegen Dr. Schmitz gewesen ist. Beileidlicherweise: Herr Stadtdirektor ist nicht, als Sie mit Leutnant am 9. April 1894 konferierten, auch noch über andere Dinge als über die von Leutnant erbetene Beleidigung gejovorben worden? Zeuge: Leutnant hat allerdings noch über verschiedene gesprochen, ich habe mich diesem Manne gegenüber aber sehr reserviert verhalten. Leutnant fragte mich, ob nicht gegen Schmitz von Neuem vorgegangen werde. Ich erwiderte darauf, daß das Material an die Staatsanwaltschaft bereits am 27. März 1894 abgegangen sei. Dieses Datum beweist, daß Leutnant mit der von uns eingereichten neuen Denunziation gegen Schmitz absolut nichts zu thun hatte. — Der Zeuge Chemiker Leonhard Goldau befandet: Der Angeklagte war ein sehr tüchtiger Organisator, weniger ein tüchtiger Chemiker und, kommt ihm bekannt, ein durchaus glaubwürdiger Mann. — Oberrechts Anwalt: Er habe eines Vormittags in Gemeinschaft mit dem verstorbenen Direktor Hattenhoff eine Kassenrevision im Untersuchungsamt vorgenommen, die Kasse aber erst am Nachmittage sich zeigen lassen, da der Angeklagte erklärt habe, er habe das Geld zu Hause. Er habe bei der Kassenrevision nichts Ungehöriges wahrgenommen, zumal er dem Dr. Schmitz gesagt habe, daß die nicht im Kasabuch verzeichneten Gebühren dessen Eigentum waren. Der Angeklagte bemerkte: Er habe das Geld deshalb mit nach Hause genommen, weil ihm in Amt kein Geldschrank zur Verfügung gestanden habe. Chemiker Lange befandet: Die Aufsichtskommission habe einmal angekündigt, daß sie die Räume des Untersuchungsamtes in Augenschein nehmen wolle. Dr. Schmitz habe deshalb den Auftrag ertheilt, denktlich Papiere zu entziehen, daß die Kommissionsoffizier gleich im Untersuchungsamt nicht aushalten sollten. Der Angeklagte bezeichnete diese Bedeutung als unwohl. Es habe in den Untersuchungsräumen stets ganz naturngäßig ein schlechter Geruch geherrscht. Der Gestank an jenem Sonnabend Nachmittag, an dem die Aufsichtskommission beobachtete, sei nicht bestimmter als sonst gewesen. Auf Vertragen des Beileidlers Rechtsanwalt Dr. Clemener bemerkte Bürgermeister Winkelmann: Der Angeklagte sei ein sehr energischer Mann gewesen, der auch seinem Amt vollständig gewachsen war, dies habe auch mehrfach Senator Albers zum Ausdruck gebracht. Der Angeklagte sei ein ehrbarer und langer Charakter gewesen, der in jeder Beziehung wahrhaftig war und jeder Unwürdigkeit kategorisch gegenübergetreten sei. Präsident: Was wissen Sie von der Geschäftsführungspraxis des Angeklagten? Zeuge: Der Angeklagte hat mit seiner Frau oft mal bei mir verlebt. Dort haben sich die Schmitz'schen Eheleute darunter bekannt, daß er, als er von der Chefsiedlung gekommen ist, etlaubt darüber gewesen ist.

* Die von der preußischen Eisenbahnverwaltung jetzt durchgeführte Bahnhofswettbewerbe hat nunmehr zu zwei Wetten Berechtigung gegeben, worüber die "Bresl. Zeit." berichtet: Zwei liegende waren in lebhafter Unterhaltung über die neue Verkehrsordnung und deren Vortheile und Nachtheile begriffen, verteidigten ihren entgegengesetzten Standpunkt mit Eifer und machten schließlich eine Wette, denn Thatstreiter bewiesen. Es handelte sich um das Waggen, eine Eisenbahnstrecke von 30 Kilometern ohne Zähler auszuführen. Der Auftakt ging als Sieger hervor, denn er löste in 8. eine Bahnhofslage für 10 Pf., und langte unbehelligt in Berlin an, wo der Ausgang im Andrange der Reisenden nicht genau überwacht wurde. Weniger glatt verlief die zweite Wette, von Breslau bis G. (Oberstdorf), auf eine Bahnhofslage für 20 Pf., zu reisen. Auch in diesem Falle blieb der Thäter unentdeckt, meldete sich aber nachträglich, um seine Christlichkeit durch Nachzahlung des Fahrtwerts an den Tag zu legen. Am anständigeren Seite stand man aber die Reisefreiheit, so wenig zeitigem, doch man ihm anderweit um die üblichen sechs Wert Strafe erleichterte.

* Eine nochmalige "Ausstellungslotterie" ist in Lübeck in Aussicht genommen worden. Das Comité der Deutschen Nordischen Handels- und Industrie-Ausstellung hat nämlich die 200.000 Lose bei Weltweit nicht abgerechnet, es sind nur rund 90.000 Lose verkaufen worden und somit wurden die übrig gebliebenen Lose für Rückzug der Ausstellung gewählt. So gefährdet es denn, wie gemeldet, daß dem Comité eine größere Anzahl der ersten Hauptgewinne zufiel. Bei dem Aufbau der Gewinngegenstände hatte man das Comité den Ausstellern, von denen die Sachen entnommen waren, die Verpflichtung auferlegt, diese Gegenstände, soweit sie als "Gewinne" auf die dem Comité verbliebenen Lose fielen, mit 10 Prozent Vergütung wieder zurückzunehmen. Aus diesem Grunde nun planen die Lübecker Gewerbeleibenden, eine neue Lotterie zu veranstalten. Die Aktion soll noch vor Neujahr erfolgen. — "D. na da woll'n wir noch einen!"

* Fürsätzlich wurde mitgetheilt, daß Kaiser Wilhelm bei seiner letzten Amerikareise in Überstdorf mit einem Handwerksurteil ein Gehyndt geholt habe. Der Beauftragte des Kaiser, daß der Auftrag nach Wilhelmshaven wolle, bedurfte Eintritts in die Marine. Bald nach seiner dortigen Ankunft bat auch der junge Mann, Namens Clerc, bei der Marineweberde um Einführung, doch konnte ihm das Gehyndt wegen schon zahlreich erfolgter Voranmeldungen nicht bewilligt werden. Clerc wandte sich nun unter Berufung auf das mit dem Kaiser geführte Gespräch direkt an diesen mit der gleichen Bitte. Der Kaiser war, daß bald darauf ein Telegramm in Wilhelmshaven anlange, in welchem es als Wunsch des obersten Kreisbeamten bezeichnet wurde, den jungen Mann direkt einzustellen. Der Bürgermeister von Wilhelmshaven übertrug dem Glücklichen selbst diese Entscheidung des Kaisers.

* Einen wüsten Auftritt gab es vor dem Stettiner Bahnhofe in Berlin. Ein uniformirter Gerichtsvollzieher hatte dort eine mit Gossens und Alten hochbeladene Geprägswichtel angehalten, die eben mit einem Herrn und einer Dame vorgefahren kam, und wollte zur Zwangsvollstreckung scheinen. Der Herr war darüber außer sich vor Angst und stellte sich nicht nur zu Schimpfreien hinreihen, sondern schlug, als der Beamte ihm die ledernen Umhangtasche mit der Reißtasche fortnehmen wollte, den Gerichtsvollzieher mit der geballten Faust in's Gesicht. Der Beamte machte nun aber kurzen Prozeß, indem er durch mehrere Schüttner die Kisten und Koffer in Sicherheit schaffte; der Schüttner packte er fett am Armen, und drohte ihm trockenen Widerstreben zur Polizeiwoche. Die Besitzerin des Schuhdrucks war inzwischen von der Polizei verschwunden.

* In der Freienanstalt in Lengerich in Westfalen wurde der Direktor Dr. Schäfer, als er den Kranken seine Morgenvisite abhielt, von einem derben rüdlich mit einem Messer in den Hals gestochen. Der lebensgefährliche Verletzte wurde in das Spital von Osnabrück gebracht, und dort gelang es, die durchschnittenen großen Halsgefäße zu unterbinden. Die Ärzte hoffen ihn am Leben zu erhalten.

* Beleidigter Abendschule. Frau Kommerzienrat von: "Ach, denke Dir, Wirth, dreizehn Personen bei Tisch!" — "Woch' nix! Einer davon ist blödgetötet!"

* Über einen Fall von Scheitstod wird der "Elb. Bl." aus Soltau berichtet: Gestern Abends meldete die Tochter der Arbeiterwitwe Anna Berg den Tod ihrer Mutter einem hier wohnenden Bekannten, der das Mädchen dann auch zur Bestellung eines Sarges beauftragte und schloß die weiteren Vorberatungen zur Beerdigung treffen wollte. Als man anderthalb Stunden später die Wachung der anscheinend Toten vornehmen wollte, richtete sich die plötzlich auf und fragte die Umstehenden: "Was wollt Ihr nun eigentlich mit mir vornehmen, lasst mich doch ruhig liegen!" Den Scheiden der Anwesenden kann man sich leicht vorstellen.

* Fürsätzlich wurde der Lehrer Michalla in Gleiwitz auf Grund einer nicht existenten Polizeiverordnung zu sechs Mr. Geldstrafe verurtheilt. Das Urtheil hieß es: "Er hat die Verordnung der Regierung zu Oppeln übertragen, welche vorstrebte, daß die Bürgertumung nur mittels eines bissamen Stotes ausgeführt werden darf. Diese Verordnung hat er gefaßt." Auf die Revision des Angeklagten hob das Reichsgericht das Urtheil auf und sprach ihn losenlos frei, weil — die angebliche Regierungsverordnung gar nicht existirt.

* Oberarzt a. D. Tischendorf, Ober-Mast, Blumenstraße 58, I., für geh. Krauth, Garnbesch. u. andere Leidens, 1/20—1/4 über und Abba. 7—8 Uhr. (Ausfuhr, brief.)
* Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heißt alle gebreimten Krauth, Haut- u. Gartneiden, Geschwüre, Geschwüre, Sprecher, v. 9—12 u. 5—8 Uhr. Ausfuhr, brief.
* Wittig, Schellstraße 31, 2. Et., heißt Hautausschläge, Geschwüre, Haar- u. Blatenleiden, Schwäche, 8—9, Abba. 7—8.
* Gosewitsky, Binsendorfstr. 47, für geh. Krauth, u. Paraffid. Gedruckte Waren u. 12—4, 6—8. Ausfuhr, brief.
* Böttcher, Wildstruferstr. 12, Eng. Längsgasse, dell. frische u. veralt. geh. Krauth, Geschwüre, Krauthaus.
* Gleichen aller Art, Beinfräden, 8—9, Abba. 7—8.
* A. P. B. Schmidt's Anwalt ist jetzt Rothringenstr. 2.
* Röhrlinwaren Wilm. Nauitz, Altmarkt, Este Schellstraße, beide Bezugssachen f. leidende Kleider u. Kleidung.
* Wäschefabrik H. Grossmann, Wallenbaumerstr.

Gasthof mit Tanzsaal und Gartenlokal,

In unmittelbarer Nähe der Stadt und der Elbe, an frischester Verkehrstraße und dicht an zwei Eisengießereien und Maschinenfabriken mit größerem Arbeitspersonal, Kohlenantransporte beliegen, ist sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Vermittler verbreitet.

Dr. Römpl's Heilanstalt Görbersdorf i. Sohl., seit 1875 bestehend, bietet

Lungenkranken

die günstigsten Heilungsbedingungen bei mäßigen Preisen. Prosepte gratis durch Dr. Römpl.

Nur 5 Mark kostet einer dieser tollen und elegant, gleichzeitig 333 gewundene



m. Simili-Brillant, mit echtem Türkis, m. Simili-Brillant, mit Top-Rubin.

Prachtvolle Reihenketten, sämmtlicher Schnittsachen in Gold, Silber, Golddoublet, Granaten, Korallen, Türkisen und feinsten Simili-Brillanten. Größte Auswahl in über 100 Ketten, Ringen u. c. sämmtliche Waren von einfachen bis zum teuersten Genua zu stimmend bill. Preisen. Illustr. Catalog üb. Ihnen, Gold- u. Silberkette gratis u. free. Versandt geg. Bezahlung, anf. 40 Pf. Porto ob. Nach.

Julius Seidel, Wildstrufer-Strasse 42, mit 1. Etage.

Dr. Ballani, amerikan. Dentist, Schellstraße 18, 1. Et. Ammonstr., fertigt nur voll. Garantie für natürlich Zähne von 2 Mk. an. Zähne ohne das schädliche Chloroform 1,50 Mk. Plomben 1 Mk. Warten kann man auf Reparaturen, ebenso auf Umarbeitungen schlechtinger, ob. anderwärts verwickelter Zähne.

Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Este Schellstraße, beide Bezugssachen für leidende Kleider u. Kleidung.

Seiden-Stoffe

Junge fette

Gänse,

Gänserau, schön weiß, Pfund 55 u. 58 Pf. frische Sendung

Pökkelzungen,

Pfund 90/95 Pf. allerfeinste frische

Zander,

Pfund 45 Pf. schöne Noosbeeren,

Pfund 20 Pf. empfiehlt frisch eingetroffen

Russische Handlung

1 Reitbahnstraße 1.

Föllner- u. Fischermöbel,

Spiegel in echt u. gemalt, empf. billig. Robinküche und Schiefer zu Anfangspreisen.

B. Greifenhagen,

Palmstraße 19, 1. u. 2. u. 12. v.

Tafelmastglügel

wei. jung u. fest fr. per Nachr.

1. Wochaus, 10 Pf. schw. M.

1. Pfotgang u. Poulaide M.

4,50—4—5 fette Enten oder 4—5

Schwanzbünder M. 4,50, 1 Tafel-

baer, gerödpt. 10 Pf. Schwan,

M. 5,70, 10 Pf. Schafe oder

Kohlfleisch ohne Knöchen M. 4,50,

Hofstadelbutter, 1 Schmalzstücke

Boar, 10 Pf. M. 6,50. Blättern-

blätterböckling, hell, hart, 10 Pf.

M. 4,50, 1 Hofstall halb Butter

M. 6,10, 10 Pf. M. 6,10,

Gänseleber, weise, fette, 9 Pf.

M. 8. M. Müller, Zeitzer-

zahn, Bahnhof Nr. 4 (Zeitzer).

Gelegenheits-Kauf.

Wegen Hafttag, Geschäftsräume

verlaufen den Rest Kopialen,

Handschriften, Stricke, Holz,

Stahlblech, Krägen u. Schlüsse

z. Selbstostenkreis aus. Holzbeine 1. v. L.

25 Pf. 25 Pf.

Riesen-Spass

macht der Taschen-Photograph.

Man lasse eine Mi-

nute ruhig in den Apparat hineinsetzen und entferne dann den Schieber aus der Hülle. Es lassen sich

4 verschiedene Porträts machen. Preis: 25 Pf.

H. C. L. Schneider,

Berlin, Weinbergstraße 6. D.

Das berühmte Werk "Art Physi-

ologie der Liebe" geg. Einführung

von 1 Mr. Preis gratis u. franco.

Zwei noch gute Winterüberzicher

für starken Herrn passend, sind

ganz billig zu verkaufen. Frauen-

straße 3, 2.

Gebrauchte, gut gehaltene u.

Ausstattung

zu kaufen gelucht. Händler verb.

Off. erh. Palmsr. 10. Selbstengeh.

T. Q. 560 Geg. d. M. niedr.

Mr. 311. Seite 11. Dreidner Nachrich- ten. S. Wohl. 1895

Horn & Dinger, Bankgeschäft, Altmarkt, im Rathause.

An- und Verkauf von Staatspapieren,
Obligationen, Aktien und allen Geldsorten zu den
billigsten Bedingungen.
Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-
Amerikas.

Gummi

Stiefel,
Schuhe,
Wärmflaschen,
Sohlen, Absätze,
Gamaschen, Hosenträger,
Kissen, Badewannen,
Bürsten u. Kämme
empfohlen

Baumüller & C.

Königliche Hoflieferanten,
Prager Strasse 26, Seestrasse 2,
Wildstrufer Strasse 2,
Engros-Lager: Prager Strasse 26.

Kaffee: Ehrig & Kürbiss nur

Hoheisenstrasse 8

Verehrte Frau!

75 Pf. kostet eine garantirt waschreiche Wirthschafts-Thürse mit Achselbändern im Leinen- und Wollgewebe von W. Schäfer, Victoriastraße, Eckhaus der Friedrichs-Allee. Enorme Auswahl in garantirt waschreichen Wirthschafts- und Kinderschürzen.

Kabljau (ohne Kopf),

Ausserordentlich günstige Gelegenheit für Kunstkennner und P. T. Herrschaften!

Heute und folgende Tage kommt

Nr. 6 Struvestrasse Nr. 6

eine Sammlung

echt persischer, türkischer und indischer Teppiche,

bestehend aus den seltensten Exemplaren, als wie Bochara's, Kiva's, Exotique's, feinste Kaschak's, Pergamo's, Gebetstücke u. s. w., um schleunigst damit zu

kommen, zu jedem unnehmbaren Preise zum Verkauf.

Albert Chodziesner, München.

Importeur orientalischer Spezialitäten.

Der Verkauf findet von 9-1 und 2-7 Uhr statt.

Lasse durch Hausrat keine Privatbesuche machen.

„Nordstern“, „Nordstern“

Gebund.-Versicherungs-
Aktien-Gesellschaft.

„Nordstern“, „Nordstern“

Unfall- und Alters-Versicherungs-
Aktien-Gesellschaft.

Wir haben unsere
General-Agentur
für die Kreishauptmannschaften
Dresden, Bautzen und Leipzig
am 1. November e. auf

Herrn C. O. Rückert in Dresden,
Terrassen-Ufer 24,

übertragen.
Das Bureau unserer General-Agentur Dresden befindet sich nun nicht
mehr am Markt 13, sondern

Dresden, Terrassen-Ufer 24.

Berlin, den 1. November 1895.

Die Direction.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige erlaube ich mich hierdurch zur Vermittelung
von Vermittlungen und Erbringung jeder gewünschten Ausfahrt bereit.

Dresden, den 1. November 1895.

gez.: C. O. Rückert, Terrassen-Ufer 24.

Jerwitz, Akademie für Tanzkunst,

kleine Brüdergasse 8, I.

Kommen jedeszeit in die bestehenden Kabinett junge, gebildete Damen in Herren eintritten. Schnellanz-

Unterricht unter Garantie, selbst Beobacht. Nehmt bilden wir nur die Tanzkunst aus, auch junge

Damen für Ballett.

Dir. W. Jerwitz & Sohn, fr. Mitglied d. Vortheaters.

Der feinste Anzug-

und Paletotstoff wird von mir allen den

Mk. 1,80

an direkt an Private verkauf. Überreichende Anga-

zecht in allen Preislagen und allen Stoffen.

Master franko! Master franko!

Otto Schwetasch, Tuchfabrik,

Görlitz.

Lieferant staatlicher Aufträge.

Katharol (nicht alkoholisches)

Wässerchenpuder (Marke M. W.) ist das beste, billige und

unschädlichste Mundwasser!

Serierung in Flaschen und Sauerstoff. Verteilung aller Wirk-

zwecke nach Verdunstung von 1:1000. Belebung jedes

Mundgeruchs. Gleichzeitig bestes und bequemes Mittel zur

Reinigung von Wunden.

Zollte in keiner Haushaltung fehlen! Die Flaschen (60 Pf.)

und mit Gebrauchsanweisung versehen. Zu beziehen von untenen

Niederlagen oder direkt.

Medizinisches Waarenhaus (A.-G.),

Centrale für alle medizinischen Gebrauchsartikel. Permanent

Zustellung vieler durch Kaufverbindliche gesuchten hygienischen

und medicinischen Reinheiten.

Berlin-N., Friedrichstr. 108, I.

Ausführlicher Katalog auf Wunsch gratis

und franko.

Costüm-Sammet!
Besten Lindauer
Zephir-Cöper-Sammet,
15 cm. breit,
offene à Mt. M. 3.—
Moritz Hartung
Waarenhausstr. 19.
Ringstraße (Bierlinghaus).

Glacehandtuhe off. Nach. 1 Sophie im Billig zu verkaufen
10 Pf. an Grauenhause 1, 1. Hofentz. 10, 1. Etg. rechts.

Kein Fabrikant u. kein Händler

übernimmt für seine Cognac-
Eßens eine rechtverbindliche
Garantie, welche die richtige
Zubereitung des daraus
hergestellten Essens gewährleistet.
Man büte sich daher vor
unreifem Cognac-Eßens.
Gesessen darf man nur
aus nur Mellingshoff's Cog-
nac-Eßens, denn der zweck-
setzende Qualität dieser Eßens
ist ausdrücklich verbürgt.

Salz-Zutaten 1000
Mark, wieder in der von mir
hergestellten Cognac-Eßens, in
Mahlzeit mit einem Manns-
tum, unter dem nothwendigen
Zubereitung-Zeitpunkt, welche
in diesem Cognac nicht ent-
halten sind.

Dr. 3. 20. Mellingshoff.

Georg Voigt, Feldgasse 4



Fr. Mecklenburger Rapp-
Wallach, 168 cm hoch, stolt,
füder einspannig u. lauffreudig,
nicht bei mir preiswert zum
Verkauf.

Dr. Lahmann's
Nährsalz-Cacao,
Nährsalz-Chocolade
Nährsalz-Extrakt,
Gegetable Milch

empfiehlt
als bestes diätetisches
Nährmittel.
Brochuren gratis.

Albin Winkler,
Bismarckplatz 8,
neben dem Hauptbahnhof.
Telephon 1111.

Neuheiten in Häkelielen und Häkelproben,

Boote in gehäkelten Spitzen, Einsätzen, Decken,
Schürzen, Hemden und Blusen, Markttaschen,
Zwiebelnetzen, überhäkelten Drahtwaren,
aufgezeichneten Decken u. dergl. Proben und alle Guthaben
billig.

Bestellungen werden schnell und gut ausgeführt.

Johanna Mann,
Josephinenstraße 36, Ecke große Planenstraße.

1000 Efr. bestes

Kleeheu

oder

Wiesenheu

in Bündel verkauf
Dom. Neuen,
Str. Buntzau.

Als wissentliches Mittel,
die Natur leidenschaftlich u.
weich zu machen, hat sich das

Kölnische

Kräuter-Oel

als das beste und wissenschaftlich
aller bis jetzt bekannten
Kräuteröl bewährt. Analog
überlässt dasselbe das Wohl-
gefühl der Natur in über-
reicher Weise. Pr. a. M.
50, 75 Pf. und 1 u. 2 Ml.
Alleinige Niederlage bei
Oscar Baumann,
3 Frauenstraße 3.

C. G. KÜHNEL

17 Webergasse 17.

fr. höchsten Norderneuer

Schellfisch,

a. Pf. 40 Pf.

frischen feinsten

Zander,

a. Pf. 45 Pf.

fr. feinst edle Riefer

Sprotten,

a. Pf. 80 u. 100 Pf.

frische feinsten Riefer

Pöklinge,

a. Stück 1, 5, 6, 7, 8, Pf.

Flundern, Aale

empfiehlt C. G. Künnel.

Gesucht

kräftiges

Reit-u. Wagen-

Pferd

im Alter von 5—7 Jahren, min-
destens 4", für 170—180 Pfund
Gewicht, mit beworng. Gang-
werk u. lebhaftem, auch heftigem
Temperament, event. mit kleinen
Schwertschläfern, wenig nicht
ausreicht; es wird weniger auf
Zwängigkeit als auf Fortsetz-
gebaude, Gangwerk in Ausdauer
gelehrt; ferner ein leichter hoch-
sitziger offener Rutschwagen.
Off. mit gen. Verkleidung und
Preis u. L. 5161. Erf. d. Pf.

Pony-Hengst,

jährig, selten schön, ganz frisch,
über eingefahren, mit neuem

Gehirn sofort

zu verkaufen.

Georg Holtz,

Radeberg i. S.

Möbel

aus Privath. zu verk.

Doppelbett, Schrank, Tische,
Küchen-Einricht., Stühle, etc.
Antiquarien mit Tisch u. Stühlen,
Bänken, etc. Gartenmöbel, Glas-
Ware, Hundeküttu, usw. billig
Blätter, Staroststraße Nr. 14.
Nachmittags anzusehen.

Hunde

find in nur gute Hände zu geben.

Martin-Gutberkt. 29, S.

Regenschirme

für

in Gloria, Salbicide und reiner Seide,

250, 450 Pf. bis 20 Ml.

H. M. Schnädelbach,

Marienstraße Antonplatz 7.

Geldschrank,

doppelhängig, mittl. Größe, billig

zu verkaufen Freiburger Platz 29.

Strubell & Werner.

Ein hellbrauner Bassad,

starkes Arbeitspferd, steht, weil

überzählig, billig zu verkaufen

Dresden-N. Medenegraben 3.

Die „Meteor“-Gasglühlicht-Aktien-Gesellschaft

versendet folgendes Circular an Ihre Interessenten: Von der Deutschen Gasglühlicht-Ges. Auer werden an unsere Herren Vertreter, Repräsentanten, an wahre festgestellte Behauptungen weder auf, die ausschließlich den Zweck haben, unsere Abnehmer irre zu führen. In dem am 18. Oktober stattgehabten Termin contra „Meteor“ ist Beweisaufnahme in der Betriebsfrage, sowie Vorlegung der Strafanklage des Fabrikats des Dichtaus (Graupich-Auer-Werke), der bekanntlich ungünstig für die Auer-Gesellschaft verlaufen ist, beobachtet worden. Praktisch ist dieser ganze Brennerprozess für die Meteor-Gesellschaft indessen völlig gleichgültig, da die Meteor-Gesellschaft vor kurzer Zeit einen neuen, in allen Staaten zum Patent angemeldeten Brenner aufgenommen hat, der für die gesamte Gasglühlicht-Industrie von der herkömmlichen Bedeutung ist.

Wenn trotzdem die Auer-Gesellschaft ihre „Warnungen“ an unsere Geschäftsfreunde verbietet und weiter verbürgt, so ist deren Zweck offenkundig, und bedauern wir nur, daß wir von dem Gescheh „gegen den unlauteren Wettbewerb“ noch nicht geschützt werden können. In der Bekämpfung des Vorgehens der Auer-Gesellschaft, die einen durch Gründerrechte belasteten ungeheuren Konsumartikel zu horrende Preisen dem Publikum verkauft will, wissen wir uns mit dem großen Publikum eins. Wir erinnern Sie daher, sich durch die ganz sonderbare und gefährlich anhängige Stellung der Auer-Gesellschaft nicht täuschen zu lassen.

Um den durch die Auer-Gesellschaft im Publikum etwa erzeugten Verwirrungen indessen ein für alle Mal vorzubereiten, erklären wir hierdurch wiederholt, dass wir auf Wunsch uns in rechtsverbindlicher Form durch Revers verpflichten, unsere Abnehmer zu schützen und in jeder Beziehung schadlos zu halten.

Die Auer-Gesellschaft lädt inzwischen kein Mittel unverblümt, unter Unternehmen, daß ihr die erste und schärfste Konkurrenz bereitet, da unser Fabrikat in Bezug auf Preis und Güte um 200 Prozent billiger als das Auer'sche ist, zu verächtigen, und haben wir die ziemliche Meinung, daß die nur durch die Rücksicht der f. g. Auer-Gesellschaft gerechtfertigte und angekündigte Allianzschafft der Auer-Gesellschaft keinen Nutzen, zum Nutzen der ungeheueren Anzahl von Gasglühlichtkonsumenten, endgültig gebrochen sein wird.

Ein kompletter Gasglühlicht-Apparat (Glühkörper, Brenner, Cylinder) kostet 5 Mark.

Ein Glühlichtstrumpf ohne Brenner und Cylinder kostet 1,50 Mark.

Continental-Gas-Glühlicht-Aktien-Gesellschaft „Meteor“, vorm. Kroll, Berger & Co.

Hauptgeschäft und Fabrik: Berlin, Brunnenstrasse 25.

Verkaufsstelle für Berlin und Umgegend befindet sich Jerusalemerstrasse 17, an der Leipzigerstrasse.

Altburg: R. Nehmzow.
Chemnitz: M. Hankewitz, Gutebergsstrasse 20.
Crimmitschau: Gasanstalt.

Verkaufsstellen in Dresden: Robert Gross, Boppis 10.
Greiz: Robert Köhr in Osn.
Gera: Robert Köhr.
Glauchau: Paul Seyfert.

Leipzig: W. & R. Goebel.
Döbeln: Carl Kann.
Plauen i. B.: Julius Lorenz jr.

Maschinen-Verkauf.

Die zur Konkurrenz des Civilingenieurs Heinrich Seldler in Dresden-Plauen gehörigen Maschinen u. d. zw.:

Dampfmaschinen	Hub	Umd.	Zeit
350 mm	750 mm	10-10	70
300 "	560 "	25-29	85
300 "	500 "	25	85
270 "	500 "	20-25	90
255 "	500 "	18	90
230 "	480 "	12-15	90
220 "	390 "	12	95
220 "	450 "	15	90
210 "	470 "	20-25	120
125 "	200 "	4	180
115 "	270 "	4-6	160

4-6pferd. Lachapelle-Kesselmaschine
10-12pferd. fahrb. Locomobilen,

Liegende Gasmotore.

25pferd. Zwill.-Ventilmotor, 8-10pferd. eincyldr. Ventilmotor,
4pferd. eincyldr. Schiebermotor,

stehende Dampfkessel, 5, 6 u. 7 m² Heizfläche, Cornwallkessel, 9 m² Heizfläche.
Näher'schen Sicherheitskessel, 22 m² Heizfläche, 7 Atm. Hebe., Ponton Riemen-
scheiben, Ventile etc.

Werden zu billigen Preisen verkauft.

Höheres durch den Kontursverwalter Bernhard Cauzler, Dresden, Bismarckstr. 33.

Filzhüte!

Sämmtliche Saison - Neuheiten

finden in vielen bekannt vorsprünglichen Fabrikaten in größter Auswahl und billigen Preisen
im Lager.

Pariser und Wiener Modelle.

H. Hensel,

Hoflieferant,

Stroh- und Filzhut-Fabrik,

Dresden, Nr. 51 Zinzendorffstrasse Nr. 51.

Arbeits-Hüte werden in bekannt guter Ausführung schnellstens vorgerichtet.

Modistinnen billigste Engros-Preise.

Annahmehandlungen bereitwillig freudig.

Trumeaux in jeder Ausführung.

Spiegel, Bilderrahmungen, Bilder,
3theilige Spiegel,

Photogr. Rahmen, Hand- und Toilettenspiegel, Hausspiegel, Gard., und Bilderrahmen.

Schauspieler-Spiegel. Vergolderei. Spiegelscheiben f. Schauspiel.

Alles in reichster Auswahl billige in dem größten u. ältesten Spezialgeschäft

von Eduard Wetzlich, Dresden, Am See 15.

Auch für Wiederverkäufer sehr vortheilhaft.

Übernehmen

Umzüge
aller Art

mit Garantie
zu den billig-
sten Preisen.



Comptoir:

Waisenstr.

Straße 9.

Telephon

1483.

Stets billige

Hins- und

Rückumschal-

wagen.

Ein Regal m. Schubl. u. Schubl. Pianino, »Sait«, wie neu, g. d.
zu verl. Holzholzstr. 1, p. ff. zu verl. Schleierstr. 16, 2.

Einen großen Posten
Federsäcke
haben billig zu verkaufen
Müller & C. W. Thiel,
Bräuerstraße 35.

Mühlberg

Herren-

Havelocks

Specialität: Hohenzollernmäntel!

Joppen

für Jogg, Tonic, Reihe, vorzügliche Farben, sehr elegante Farbe, M. 6-28, erprobte gute Qualität! Hüte, genau in Farbe zu Joppen u. Havelocks passend, sehr preiswert: M. 1,50, 2,00, 2,50, 3,00 u.

Westen

mit Stern, gestrich, einfache und sehr elegante Ausführungen, alle Farben, eins und zweiteilig, M. 2,50, 2,80, 3,00 bis 15,00. Schnittenwesten in allen Preislagen! Westen für extra starke Herren!

Hosenträger,

viele Modelle, gestrich, einfache und sehr elegante Ausführungen, alle Farben, eins und zweiteilig, M. 2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50 u.

Reismarträger, Normalträger, hochjeine jedene Größe.

Kameelhaardecken, erprobte beste Marken,

150x205 cm, 12, 15, 18, 20 M.

Reisedecken in Plüsch, sowie gehäuft sehr begehrt.

Trikot-

Hemden

in Baumwolle 1,00, 1,50, 2,00, 2,50 M., in Wolle 3,50 bis 6,50 M.

Specialität: Vigogne-Hemden, warm u. nicht eindringend, sehr zu empfehlen, 2,25, 3,00, 3,50, 5,50 M.

Herren- u. Knaben-Camisols (Seiden).

Brustwärmere, aus weicher, natürlicher Wolle, M. 1,20, 1,40 M.

Unterkleidung, warm gefüttert, für Sichtelnde.

Unter-Beinkleider,

neben zu den Hemden passend, in Baumwolle, Visco, Wolle, eigener, erprobter Schnitt!

Reithosen,

Jägerhosen.

Herm. Mühlberg, Wallstraße. Ecke der
Mühlberg.

Reisekoffer, Servietten, Gummi-Unterlagen

40, 50, 65 M. u.

Reisekoffer, Servietten, Gummi-Unterlagen

Offene Stellen.

Eisendreher,
der möglichst schon in Gladformen
gearbeitet hat, wird vor sofort
genutzt.

Metz & Jungrichter,
Habberg i. S.

Eine
Wochenpflegerin

wird am 14. Tage bis 3 Wochen
auf 6 Lohn bei Dresden gesucht.
Offeren mit Wohnungssuchten
unter **G. S. 510** in die Exp. d.
"Invalidendank".

Ein Klempner,
der angelernt auf der Dachbauten
arbeiten kann, findet dauernde Be-
beschäftigung in der Werkstatt
Kabell von **Moritz & Co.**
in **Görlitz**.

Besserer
Caufbusische

gesucht Waschbudenmeister, v. 1.
Dort unter **Experten u. Export-**

Verkauf suchen vor e. sucht.

Buchhalter,

fehler mit einf., sowie durch
Schriftkunde sollte in sicher vertraut
seiner Angest. Bed. in 3. Angen.
Stelle. Cf. mit Oberbeamten
und Neueren in **I. J. 506**
"Invalidendank" Dresden.

Zur Aushilfe
für Weihnachten, sucht ich sofort
nach einer flotten.

Herkäferinnen.

Voraussetzung Mitt. v. 12 u. 21.
Oscar Pantel,
Dwoldionvaldaerblat.

Graveur,
durchaus möglich auf Zaboff
Armen, Monogramme u. so.
sucht. **Otto Würscher,**
Leipzig, Reinhardsstr. 10.

Ein gewandtes Mädchen
als Auszubildung f. d. ganz Tag
gesucht Lindenaustraße 14. 1.

Wirthschafterin-
Gesuch.

Ein gewandtes Büffetlädchen
wird für seines Hauses als Kellnerin
vor 1. Dezember gesucht. Offeren
unter **T. S. 571** erbeten an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Lehrlings-Gesuch.

Bei meiner Kolonialwaren-
Firma "Spirituosen-Handlung"
Unter-Stern 1890 ein Lehrling
unter günst. Bedingungen Unter-
nehmen. Vor u. Vogt. i. Hause.
Emil Schumann, Pirna,
am Markt.

Gesucht wird für 15. d. 29. ein
guter Kellner, mögliches
Hausmädchen.

Haberes-Waffenschein. 19. 1. 1.
Ord. Mädchen,
welches zu Hause arbeiten kann,
für den ganzen Tag gesucht. Vor-
zuhaben Johannestrasse 17. 3. 1.
Bemittlung von 9-11 Uhr.

10 Oberschweizer
ist, n. später gesucht zu 180.
150. 120. in kleinen Stell-
enräumen liegen da, sofort
vorstellen und Stellen aus-
suchen b. **Genat Thurm**
bei Spittelau, Sachsen.

Ein Metalldrücker
gesucht Kollwitzstraße 10.
Suche während der drei Weh-
nachtsferien für meinen
Soal eine gute.

Konzertgesellschaft.
Otto Köhler, "Sächsische
Ges. Nohwein.

Commis-
Gesuch.

für ein grüheres Kolonial-
warengeschäft Weissenburg wird ein
schneller Commis vor sofort gesucht.
Nur ganz vorzugl. empfohlene
junge Leute mit schöner Hand-
arbeit wollen Bewerbungen unter
S. L. voss. Weissenburg.

Ein Sattlergeselle,
welcher auch polstern kann, findet
dauernde Besch. bei **H. Knot,**
Blatzewitz, Tolkewitzerstraße 5.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling

mit guter Schulbildung, g. acht-
barer Famille, unter günst. güns-
tigen Bedingungen. Selbstgelehr.
Offeren unter **T. H. 565** erb.
"Invalidendank" Dresden.

Lehrling</

Geldverkehr. Edeldenkende Menschen,

m. einem in schweren Bedingungen befindl. Beamten **300 Mark** auf 1 Jahr gegen gute Verzins., leihen wollen, werden um werthe Adressen unter **T. C. 547** geb. in die Expedition dieses Blattes.

Sich. 3. Hyp. 21,000 M.

zu 1½% gegen Damnum zu ver-

geben. Nur Kur. B. N. **541** Exped. d. Bl. erh.

Gut tüchtiger Landwirth

von 60 J. sucht geg. Hypothek u. Verpfänd. eines **ca. 90,000** Mark betragenden roht. u. leb. Wertes, wegen augenblicklicher Schwierigkeiten

sofort 18—20,000 Mk.

aus Privathand zu erhalten u. erbeten ges. H. unter **J. J. 193** an den "Invalidendau"

Dresden.

Wer würde alleinsteh. aufst. Domme

100 Mark leihen?

Offerren unter **S. S. 537** in

die Expedition dieses Blattes.

20,000 Mark

2 Hypoth. auf Grundstück, beste

Stadtlage, gefücht. Off. unter

O. A. 456 "Invalidendau"

Dresden.

15,000 Mark

Hypothek 5% sind mit 1000 M.

Damnum unter Bonität zu er-

dien. Off. unter **O. E. 459**

"Invalidendau" Dresden.

14—15,000 Mark

2 Hypoth. jache ich durch hinter

Stadtgelnd auf mein wunderlich

Blatt von über 50 Schfl., in der

Nähe v. Dresden, sofort zu lei. et.

Off. Offerren unter **S. D. 525**

an die Exped. d. Bl. erbeten.

2. Hypothek,

35,000 M., sofort zu cediren.

Hypoth. jache ich durch

Stadtgelnd auf mein wunderlich

Blatt von über 50 Schfl., in der

Nähe v. Dresden, sofort zu lei. et.

Off. Offerren unter **S. D. 525**

an die Exped. d. Bl. erbeten.

36,000 bis

54,000 Mark

bin ich vor Neujahrt auf sichere

este Hypothek zu 4 Prozent

Wert auszuleihen beantragt.

Jurizrat Hugo v. Schütz,

Seestraße 4. 3.

96,000 Mark

sucht Privatmann gegen sichere

Hypothek (nach geteilt) zu

3½—4% für sofort od. 1. Jan.

1896 feststellend auszuleihen.

Bef. aufschl. Off. unter **F. 6605** an

G. 2. Danbe & Co. erbeten.

33,000 Mark

werden sofort aus Privathand

ab 1. Hypoth. auf ein Landgut

b. Dresden gefücht. Off. unter

T. M. 536 in d. Exped. d. Bl.

2. Ritterguts-Hypoth.

Mk. 10,000 und

Mk. 14,000

zu 5% weit unter dem

halben Werthe aus-

gehend, fallen mögl. sofort

mit Damnum

cedirt werden. Gd. stehen

nach ca. **30,000 M.**

dabunter. Off. erh. und.

T. H. 547 an den "In-

validendau" Dresden.

Gesucht

stiller Theilhaber

mit M. 25,000 für eine in Schle-

ßen in Betrieb befindliche, 20

Morgen große Weinplantage,

10% Gewinn garantirt. Off. unter

T. T. 563 in die Exped. d. Bl.

Weich' edel. Herz lebt ein fl.

Beamten **20—30 Mark**

gegen nüch. Bereinigung? Off.

unter **V. 25** erbeten in die

Exped. d. Bl. gr. Klosterstrasse 5.

9000 Mark

auf ein Gut bei Elstraßenseite bef.

gefürcht. Off. unter **F. J. 3072**

an Rudolf Mosse, Dresden.

Auszuleihen

4000, 6000, 8000,

10,000, 12,000, 15,000,

20,000, 25,000 u. 30,000

M. an gute 2 Hypotheken innerh.

Brandt, auf solide, verh. Grund-

stücke für Dresden und Vororte.

W. durch **C. Weber, Pill-**

ninerstraße 60.

Wer borgt einem verheiworteten

Manne auf seine geistlich

reichtüre Erfindung. **Waffen-**

Artikel, 120 Mark geg. hohe

Zinsen? Erden in auch gewon-

nen, die Erfindung zu verkaufen.

Offerren unter **T. D. 548** erh.

an die Expedition dieses Blattes.

15,000 Mk.
und 5000 Mk.

als erste Hypoth. auf Haus-
grundstücke nahe bei Dresden ge-
sucht. Off. Offerren von Selbst-
darleihern sind unter **T. B. 540**

in der Exped. d. Bl. erbeten.

Geld
gegen ante Sicherheit vermittel-
telt. **Heller, Maneustr. 28. 2.**

5000 Mf. 5%

hinter 19,500 Mf. Würde, auf
ein Grundstück mit 25 Schfl.
Wahl. b. Dresden sofort gefücht.

Off. Offerren v. Selbstdarleihern

R. Drechsler, Wahldeinst 36. 1.

18,000 Mark

Baugeld per Februar 1896 aus
Privathand gefücht, welches spät.
als 1. Hyp. stehen bleiben kann.
Off. unter **"Baugeld 100-**

Mark" Weit. Durch d. Bl. erh.

10,000 Mark

findt im Neujahr 1896 auszuleihen
auf 1. Hyp. innerhalb Dresden, auch
2. Hyp. Off. unter **S. Q. 537**

in der Exped. d. Bl. erbeten.

15—20,000 Mf.

als 1. oder ante 2. Hyp. ab, geh-
baren auszuleihen. Off. unter

T. N. 413 Exped. d. Bl. erh.

5000 M.

gute bessige Hyp. (mit Damnum)

ist sofort gefücht. Off. unter

T. E. 510 Exped. d. Bl.

Grundstücks-

An- und Verkäufe.

In Freiberg

ist ein in heller Lage und gut

ständig befindliches **Grundstück**

mit Einfahrt, Stallung, Kneipe u.
zum Preis von M. 70,000 zu ver-
kaufen, ev. gegen Hans, Bau-
stellen, ante Hypoth. ab, zu ver-
kaufen.

Off. unter **E. 512** erh.

Kunzel & Co.,

Dresden, Pragerstraße 25.

Ein in schöner Lage von

Chemnitz gelegene

herrschäftliche Villa,

im Freiberg

ist ein in heller Lage und gut

ständig befindliches **Grundstück**

mit Einfahrt, Stallung, Kneipe u.
zum Preis von M. 70,000 zu ver-
kaufen, ev. gegen Hans, Bau-
stellen, ante Hypoth. ab, zu ver-
kaufen.

Off. unter **E. 512** erh.

Eckzinshaus

in Dresden, 16 Fenster Front,

3 Mal geh. Etagen, voll ver-

metzt, teile und billige Hypo-

theten, will ich baldig verkaufen.

nehmen auch ein Objekt, am liebsten

Kessarials-Grundstück

bis Wein und Meisen oder

Restaurant in Dresden mit

1000 M. Anz. zu verkaufen.

Off. unter **E. 512** erh.

Bros. und Weiss-Bäckerei,

auf dem Lande, mit löttem Ma-

terialwaren- und Butterhandel,

will ich ganz befond. Umstände

halber ist ab. spät. f. 15,000 M.

bei 4—6000 M. Anz. verkaufen.

Brandl, 10,500 M. Hyp. 7000 M.

Auf Wunsch würde ich 3000 M.

als 2. Hyp. stehen lassen.

Vertriebte Zimmerei, f. Sommer-
vorh. Taf. 55—60 Trödel Weiß-
waren, Sonntags extra, nicht
mehr zweit Mal Weiß- und

Tauftrock.

Außerdem dem Kaffe.

Offerren unter **T. H. 547** an den "In-

validendau" Dresden.

<

Damen-
Barchent-Beinkleider,
weiße und farbige,
von 100 Mk. bis 220 Mk.,
dieselben für Kinder
in allen Größen.

Fertige

Flanell-Beinkleider
für Damen,
ausgebaut, in allen Farben,
reduziert abg. von 2,50—3,00 Mk.,
dieselben für Kinder
in allen Größen.

Fertige

Flanell-Unterröcke,
ausgebaut, in allen Farben,
von 2,00 Mk. bis 6,00 Mk.,
dieselben für Kinder
in allen Größen.

Fertige

Barchent-Unterröcke
für Damen,
abgezogen, 2,20 Mk. u. 2,50 Mk.

Robert Böhme jr.
Georgplatz 16.

Nur Artikel zu vermeiden
sollte ich drauf zu achten, daß
nicht mehr Geschafft

nur Georgplatz 16,
Gehaus
der Wallenhausenstraße,
befindet.

Gummi-Schuhe!

Echte Petersburger,
Schottische und
Deutsche Fabrikate
verkauft zu Rabattpreisen,

in Folge dessen mein
Umfang in dieser Spezialität
sehrlich bedeutend ist.
Moritz Hartung,
Wallenhausenstraße 19,
Ringstr.
Gaußstraße.

Zeitung, S. Novbr. 1896
Seite 16
Nr. 311.

Schnädelbach

Schuster-Kragen

mit Steh- und Umlege-
fragen in Plüsche, Krimmer,
Astrachan u. Pelz,
Stoff 75, 100, 125,
150, 175 Mk. bis 18 Mk.

H. M.
Schnädelbach
7 Marienstraße 7.

Schnädelbach



Bierer-Zug,

Rücke mit Plüschen, ung. Gestüts-
Werke, hochdekorant, schnell, ver-
schnell, frisch und gesund, sowie
mehrere alte hochdekorante Werke
verkauft. **Hermann Großkopf**
in Görlitz, Böhmen.

Pianino, solideste Bauart,
zu verl. Reitbahnhof 2, 1. Etg.

Pelz-Mäntel.



Der illustrierte Katalog des Magazins, dem die nebenstehenden Abbildungen entnommen sind, enthält 90 Façons f. Pelzmäntel und Pelnerinen. Katalog franko und gratis.

Echte Sealskin-Jaquettes mit modernen Ärmeln Mk. 380

Cape „Venedig“ Mk. 145.
Bezug: Feinste franz. Wolle,
braun, grün oder blau; Futter:
Fehwamme; Besatz: Schwarz
Mongoli.

Cape „Tarantella“ Mk. 145.
Bezug: Feinste franz. Wolle mit
Seidenauflagen, blau oder braun;
Futter: Fehwamme; Besatz: Schwarz
Mongoli. — Mit Mongolfutter Mk. 220.

Moderne Capes mit gutem
Pelzfutter von 50 Mk. an.

Pelz-Pelnerinen echt Sealskin
280—500 Mk.
Sealskin-Imitat 40—130 Mk.
Nutria 40—120 Mk.
Astrachan 70—130 Mk.
Persianer 175—300 Mk.

Jacquet „Yacht“, 70 cm
lang in echt Sealskin, Mk. 550,
in Persianer Mk. 500, in Astrachan
Mk. 250, in Casaner Caraculet
Mk. 100.

Robe „Florentine“
Mk. 140. Bezug: Feine Wolle;
Futter: Fehwamme; Besatz: Schwarz
Mongoli.

Robe mit Hamsterfutter
von 25 Mk. an.

Paletot „Maicoatch“
Mk. 130. Bezug: Damentuch;
Futter: Fehwamme; Besatz: Sehnsam.

Paletot „Orleans“ Mk. 100.
Bezug: Hochleg. franz. Wolle;
Futter: Fohrlieken; Besatz: Natur-Skunk.

Paletots mit Glockenschürze,
gutem Bezug, solidem Pelz-
futter u. Pelzbesatz, v. 90 Mk. an.

Pelzgefüllte Mäntel sind
stets in grosser Auswahl am
Lager von den einfachsten
bis zu den hochelagtesten
zu 1000 Mk. u. hoher hinauf.

Magazin zum Pfau,
2 Frauenstrasse 2.

D. Günzburger
24, I., nur Wilsdrufferstrasse 24, I.



Hochmoderne Jackets
von 7 Mark an bis zu den elegantesten.

Wattirte Badmäntel,
thürändisch Original-Modelle, in 3 des letzten Werkes. Tanz-
raum-Badmantel von 8 Mark an.

Elegante Winter-Kragen, Capes u. Regen-Mäntel
ident. in 5 Mark.

24, I., nur Wilsdrufferstrasse 24, I.
gegenüber Hotel de France,
im Hause des Schuhwarengeschäfts Pitsch.

Görbersdorf i. Schl.
Dr. Brehmer's Heilanstalt
für Lungenkranke

mit Badeanstalt für Wundermittelte.
Bewilligung monatlich 130—160 Mk. (Rost, Lotion, artl. Behandlung)

Chefarzt Dr. W. Achternann, Schule Brehmer's.

Beste Sanatorium — gute dauernde Erfolge.

Sommer- und Winter-Kur.

— Illustrirte Prospekte durch die Verwaltung.



Donnerstag den 14. und Freitag den 15. November
stelle ich wieder eine große Anzahl von schönem Milchvieh mit
Kälbern, sowie Kühe und Kalben (bester Qualität) im Dresden im
Milchviehhof zu holden Preisen zum Verkauf.

Globig, Warteburg 6. Etg.

Wilhelm Jörleke.

Dr. med. Böhm's Institut

Christiansstraße 21, I.
für Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität
und Wasserbehandlung.

Spezialklinik für Rückgratserkrankungen und Elbte Brustleid
Unterkörperkrankheiten mit möglichst Vermeidung von Operationen
und des Tragens von Wingen bei Frauen erden.

Wille Alten Kurhaus, Ritter-Tanneck und Seidenstickerbäder.

Brün, Oberla, Stundenschwimmen, Welle, Hall, Klump-, Sitz- und
Schwimmäder.

Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle.

Freizeit: Wochentags 11—12 Uhr Böhm., 3—4 Uhr Nachm.,
Sonntags 8—9 Uhr. Telefon 3030. Am 1. L.

Geheime Leiden
und deren Abheil. oder Art. Garbeidhwerden. Schwäche-
Kathode O. Gosecksky, Dresden, Bülowstraße 47, pt. rechts,
taglich von 9—1 und 6—8 Abends. Brieflich unauflässig.
Dr. med. Blau thätta geweisen.

Zu Weihnachts-Offeren
lieferre ich Adressen von Privatpersonen jeden Standes in
allen Theilen Deutschlands zuverlässig und unter Garantie
faubr. u. torrett gebührlich billigst sofort.

R. Paczynski, Chemnitz, Rossmarkt 6, II.
Internationales Adressen-Bureau.

J. Jodin
zum Zahneinreinigen.

Strümpfe

für Ausstattungen — Prima-Qualitäten — einfache
Chemnitzer Handschuh- und Strumpfhaus,
nur Dresden, Pragerstrasse 16, erste Etage
(neben Kleidermeister Gottlöber).

GRIES bei BOZEN

Mildestes Klima. Kurort im deutschen Südtirol.
Salon v. 1. Sept. bis 1. Juni. — Prosp. d. d. Kurverwaltung. +

Billard-Fabrik L. Starke
jetzt Oststr. Allee 28.

Gebrauchtes aufzuhaltendes

Pianino 1 Pianino,
1 Harmonium,

von G. Schwechten sofort billigt 1 Drehpianino für 180 Mk. zu
verkaufen. Pillnitzerstr. 68, G.-O.-p. verkaufen Struvestraße 4, 3.

Sophas

in
Kameeltaschen, Plüsche
und Fantasy-Stoffen,
sowie

Garnituren

in Seide, Plüsche u. Woll-
Stoffen

sowie

MÖBEL-FABRIK
und Möbelmagazin

Robert Höhne
Dresden-A.
Annenstr. 52 u. Poppitz 1.
hält vollständige
Ausstattungen von
Mk. 150, 300, 500, 700—5000
stehen am Lager
Reparaturen u. Aufpolsterungen,
sowie Portieren- und Gardinen-
Aufmachungen billiger

Ausgestellt
Jagdzimmer
mit
Echt Büffelhörner-
Möblement.

Schnädelbach

Damen- Beinkleider

in verschied. Qualitäten
und Größen von guten
wolligen Waren, sehr
hübsch gearbeitet,
von einfarbigem und
gemustertem

Barchent
Bare 140, 150, 160,
175 180 N.
von reinwoll. Flanell
Bare von 2,50 Mk. an.
von weichem Gord- und
Göper-Barchent
Bare 160, 200, 320,
460 Pt. an.

**Kinder-
Beinkleider**
aus Barchent und reinwoll.
Flanell, gut und sauber
gearbeitet, in 8 divers.
Größen u. 35—70 cm
u. 50, 60, 70, 80,
90 Pt. an.

Tricotagen

für Damen, Herren
und Knaben,
als Hemden, Bett-
kleider, Jacken,
in verschied. Größen
und Qualitäten, zu den
billigsten Preisen.

H. M.
Schnädelbach,
7 Marienstraße 7.
Antonsplatz

Schnädelbach

Dampf-Wollerei, Garnerei,
Weinpreisen, verdeckt post-
frei in sauberer Verpackung
9 Pfund seine frische

Tafelbutter

gegen Nachnahme von 11 Mk. 25 Pf.
Gavante, kostengünstige Zurücknahme.
Ein Kissenrover,
in sehr gut. Zust., wenig gefahren,
ist wegen Abreise sofort sehr billig
zu verk. Kissenroll. 6. port.
Sophia, Bettst., Matz., Kleider,
Garderobe u. Wäschekram.
Kommode, Tische, Stühle, Spieg-
elgelassne 1 port. Schmidt.

Die schönsten Kleiderstoffe

für Haus-, Straßen-, Gesellschafts- und Trauer-Kleidern, vom einfachen bis höchsten Geschmack,

täglich frisch eingehende Neuheiten.

König-Johann-Strasse **Siegfried Schlesinger**, König-Johann-Strasse
Nr. 6.

Oberhemden, Kragen und Manschetten, große Auswahl, billige Preise. **Julius Kaiser**, Pragerstr. 36.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Grundkapital 5,000,000 Mark.

Hierdurch bringen wir zur Kenntniß, daß wir unseren Geschäftsbetrieb in dem Grundstücke Dresden, König-Johannstraße Nr. 10, 1.,

eröffnet haben, nachdem unter dem 25. Oktober d. in das Handelsregister eingetragen und uns, unter Genehmigung unserer Statuten, durch ministerielles Dekret vom 25. Oktober d. die Beauftragung zur Ausgabe von auf den Inhaber laufenden Hypothekenpfandbriefen und Kommunalobligationen erteilt ist.

Wir beliefern vorwiegend habschaftliche Grundbesitz und gewähren an Provinzen, Kreise, Städte, öffentliche Wohlfahrtsanstalten und sonstige öffentliche Korporationen aller Art Darlehen nach Maßgabe unserer Statuten.

Belehnungsanträge sind bei der obengenannten Geschäftsstelle einzurichten.

Dresden, den 1. November 1895.

Sächsische Bodencreditanstalt.

Hochseines, franz. Russ.
Pianino
vor. bill. zu verk. Altmarkt 2. 3.

Schlittschuhe
in jeder Preisscale
nur bewährtes System.
Kinderschlitten
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Gummi-
Waaren,
aller Art, verschieden
Rath, Freistellen,
Gummiringe, Verbandt-
Güns, Dresden, Post-
platz-Promenade.

Kümmelkäse
von einer Hand-Molzerei, auch
zu kaufen. Off. mit Preis erb.
an **E. Nüther**, Klein-Schad-
twig 1. 2.

Pianino,
ganz neu, schwarz, keine Aus-
stattung, normal. Ein, gegen so-
fertige Kasse für nur M. 500 zu
verkaufen. Wartungspreis 10 im Jahre.

Gelegenheits-Kauf!

Wie dagegen! Gebettte volle
Betten f. 13 M., hoch. Bett-
ten mit 16 M. vor. abzug. Preis
vermerkt 27. p. bei Münd. ;

A. Müller
Fröbelhaus,
Moritzstr. 16. 1. Et.,
stellt vom 5.-11. Novbr. einige
ältere Artikel u. Kleiderstücke von
Fröbeln u. Gesellschaftsspielen zu
zum Ausverkauf.

Günstige Gelegenheit
für Wiederverkäufer.
Am 12. November d.

Eröffnung der
Weihnachts-
Ausstellung

in allen Räumen der 1. Etage.

Thüren und
Fenster

(gebr.) in allen Größen zu ver-
kaufen. Kostenstrasse 13. pt. 116.
Solid gehante, französisch.

Pianinos,
Klavierharmonium, Haus-
Orgel, bill. Preis, 3. Verkauf u.
Vertrieb. v. G.M. am Johannesh-
ufer 19. Schütze, Klavierbauer

Brauchvoller, reizend, franz.

Mignon-Flügel

herabm. Preis, best. Konfüle,
sofort anhört billig zu verkaufen
Altmarkt 2. 3. Et.

Schön, dunkel. Winterüber-

sicher, mittl. Preis, bill. zu

verkaufen. Galeriestraße 26. 2. Et.

Für einsame Wittwer.

Sollte geb. vorwitzelnd. Herr
beif. Stand. n. Gut, in über
Jahr, genial sein, sich mit geb.
et. ganz allein. Dame, 40 Jahre,
sehr hübsche Fris., freundl. lieben.
Umg. häusl. Thimes, welche nur
zu eins, durch Ehestand zu ver-
einigen, so wird um gel. Es. nebst
Ang. des Wittwers, geb. Ehe-
bet. nett. Kett. u. eine für ihre
Aufzähle benötigt. Dienst, freit.,
frat. am. Zeit. Bei d. Bildes
et. per Post zugesandt erachtet.
Bild u. Brief an Wanda zuordn.
Phot. vorh. Ammoniaque gelös.
Diese, jagen u. viel. Es. ich
unter U. G. 3014 an Rudolf
Möller, Dresden.

Ein noch neues, kreuzsalt.

Pianino

Hochleg. Aufbauen-Gehäuse mit
„Wundervollem Ton“
ist bei sofort. Kasse sehr
billig (370 Mk.) zu verk.

Postenstrasse 49. 1. Et. Ammoniaque
Prachtvolles edith

Bechstein- Pianino,

französisch, wie neu,
ganz billig zu verkaufen.

H. Wolfframm

Victoriahause
Ecke der Seestrasse.

Billigste Bezugsquelle für

Gigarren

100 Stück

3. Cig. M. 1.80, 2.00, 2.20, 2.40,

2.60, 2.80, 2.90, 3.00,

5. " 2.20, 3.40, 3.60, 3.80,

6. " 4.20, 4.50, 4.60, 4.80,

7. " 5.20, 5.40, 5.60, 5.80,

10. " 6.00, 6.50, 7.00, 7.50,

Mischerflaschen 100 Stück, ent-
haltend 10 versch. Sorten von je

10 Stück nach Wunsch, stehen zu

Leinen.

Carl Streubel,

Cigarrenfabrik.

Dresden-N. Bettinerstr. 13. Z.

Zill. Preiss-Liste mit 1000 gäng.

Datente

seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Pragerstrasse 10.
(Ecke Tromperstrasse)

Marken & Muster-Schutz.

Naturbutter

9 Bd. netto 100. M. 8. Becker,

Preßlau-Bödelwitz 9. 54.

Pneumatic-Rover

billig zu verkaufen

Reichsstraße 24. 4.

Konkurs-Ausverkauf.

Die noch vorhandenen beträchtlichen Warenträfte zu den
Konkurswaren **Rieb, Garten** und **S. Garten & Co.** ge-
hören an Gold- und Silberwaaren, Schmuckzäckchen,
Emailien, Münzen, Schnitzereien u. werden im Ge-
schäfts-Losat.

Pragerstraße 59

und zwar von jetzt ab
25 Proc. unter Selbstkostenpreis
ausverkauft. Auch sind noch diverse lose Edelsteine billig
verkäuflich.

Die Konkursverwalter.

Wichtig für
Damen!

Ein Haustuchfeld 3 m. 190.
ein Tuchblatt 250 M.

Hochwertige edle

Damentücher

in Reihen zu eleganten
Mäderln sehr preiswert.

Diese

Winterstoffe

zu Jacken und Manteln
sehr preiswert. **Tuch-**
rester, verwendbar zu
Hut- u. Kragen-Anfängen,
einfachen Lösen.

4. 3. 2 und 1 Marl.

Euch-Niederlage

Serrestr. 12,

1. Etage.

Caviar
W. russ.
groß.
2. Sorte 20. A. 6. 10. 25.
G. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.
G. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.
G. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.
E. Gräfe, Ottensen (Seite 8).

Stohlenfeuer
zum 1. 200.
Lennepfeuer
Stendebirne.
Feuerkerze.
Gebr. Biesse
Neustadt am Markt?

Feinstes Wiener

Thee- u. Dessert-

Gebäck,

Pfund 2 Ml.,

immer in frischer Qualität

in der Fabrik-Niederlage:

Adolf Foglar,

Bierlinghaus.

19 Waisenhausstr. 19.

FLÜGEL PIANINOS

Kauf, Tausch
o. Miethe

Paul Werner

Pragerstrasse

42.

Wagen.

Ein gefahrener Coupe, neu

wiegerichtet, äußerst billig zu

verkaufen. Königgrätzestrasse 8.

Bindfaden, Cordels, Packstricke, Jalousien-Schnuren

findt man zu billigen Preisen bei

Paul Henke vormals Alfrd Klemm,
Dresden-Neust., Tieckstrasse 10.

Schnürer 2012.

Fabriklager der Mech. Seilwaren-Fabrik

Füssen (Bayern).

Speise-Pfefferkuchen,

1000 Ctr. 50 Proc. 3 und 600-Stückchen 40 Proc. auf die Markt.

A. Koellner, nur Neumarkt 2, neben Hotel Stadt Berlin.

verkaufen. Königgrätzestrasse 8.

Ausnahme - Preise.

Mittwoch, Donnerstag, Freitag den 6., 7. und 8. November

Regenmäntel u. Golfcapes

statt **25 Mk. 50 Pf.**
statt **15 Mk. 50 Pf.**
statt **10 Mk. 50 Pf.**

21 Mk. 50 Pf.
13 Mk. 50 Pf.
9 Mk. 50 Pf.

Die Ausnahme-Preise gelten nur für diese drei Tage.

Berliner Damen-Mäntel-Fabrik

Kommandit-Gesellschaft

Wilsdruffer-Strasse 23.

Möbel-Magazin v. Alstr. d. Tischlerinnung zu Dresden, m. o. g.
Maximilians-Allee 3. Nähe des Pirn. Platzes (Verkaufsstelle Nr. 3529 Amt III).
Großes Stofflager, Teppiche, Portieren, Fensterdekorationen etc. Musterzimmer. Musterbücher und Preis-

listen zur Verfügung.

Dresdner Nachrichten.
Geb. 18. Februar, 1895.



Richard Goetze

Dresden-A., Freibergerplatz 18

Fabrik für Herren- und Knaben-Bekleidung

empfiehlt:

Hohenzollern-Mäntel von 17,50 bis 48 Mark,
Paletots, elegante Neuenheiten, von 20 bis 45 Mark,
Herren-Anzüge, Ehevolt und Sammgarn, von 18 bis 36 Mark,
Haus- und Jagd-Joppen, mit Futter, von 6 bis 20 Mark,
Mollige Schlafröcke von 10 bis 36 Mark,
Winter-Beinkleider, neueste Modelle, von 4 bis 12 Mark,
Paletots, Hohenzollern-Mäntel und Anzüge
für Knaben und Jünglinge, größte Auswahl, billigste Preise.



Anfertigung nach Maass zu gleichen Preisen.

Christliches Haus. Streng reelle, aufmerksame Bedienung. Feste Preise.

Pragerstrasse 28, I. Etage.

Crefelder Sammet- und Seiden-Haus

Pragerstrasse 28, I. Seifert & Co. Pragerstrasse 28, I.

Seiden-Merveilleux, changeant, 60 cm. breit. Mtr. 1.15.
Seiden-Damaste, schwere Ware, reine Seide i. Kleider " 1.75.
Backfisch-Seide, 51 cm. breit, reizende Artikel i. Kleider " 1.—.
Schwarze Seidenstoffe at Berlin in Markt, 1. Qual. " 0. 1.25 fl.
Braut-Toiletten, Hochzeits-Toiletten, Gesellschafts-Toiletten, Strassen-Toiletten,
Sammet- und Seidenstoffe in changeant, seidig, türkisch, idyllisch
Reste für Schürzen, Cravatten, Blousen, Handarbeiten **enorm billig.**

Die Preise sind nicht auf Kosten der Qualität oder Breite **enorm billig**, sondern durch die kleinen Verluste an
der Produktion, **kleine Spesen, niedrigsten Nutzen ermöglicht.**

Pragerstrasse 28, I. Etage.

Prima Astrachan-Caviar,
hochmeister, mildeste Qualität,
Chinesische Thees
in nur ausgesuchten Qualitäten, neuester Ernte,
Griechische Weine,
in Klopfen und nach Littern, herb und süß, empfiehlt
H. E. Philipp,
An der Kreuzkirche 2.

Hamburg - Amerika - Linie

unterhält eine
regelmäßige direkte Dampfer-Verbindung
zwischen **Stettin** und **New-York**.

Güterbeförderung zu vortheilhaften Frachtraten.
Wegen näherer Auskunft beliebe man sich zu wenden an
den Vertreter der Gesellschaft
R. Mügge, Stettin. Unterwiek Nr. 7.

Speise-Kartoffeln.

2000 Gr. schöne, glatte Magnum bonum giebt für 1.50 M.
frei Bahnhof Dresden-Reut. gegen Soße ab das Rittergut
Über-Bischdorf (Zschiffen).

Seidene Tücher



Eger's

mollige

Schlafröcke

M. 10 bis 65.

Haus-Joppen

von M. 5 an.

Negligé - Joppen

von M. 12 an.

R. Eger & Sohn,

5 Frauenstrasse 5.

(vis-à-vis „Zum Pfeu“)

Eiderdaunen-Flanell

allein echtes und bewährtestes Fabrikat

warm, leicht u. vorzüglich im Tragen
s. Morgenröcke, Kindermäntel etc.
Hier von fertige Matinées,
Stad. M. 11,50.
Hier von fertige Morgenröcke,
Stad. M. 21.

Siegfried Schlesinger
6 König-Johann-Str. 6.

Kaltwasserkur-
Kameelhaar-
Naturwoll-
Reform-
Wagen-
Reise-
Lager-
Schlaf-
Pferde-

Deckchen

in allen Qualitäten, Größen und Preislagen.

Vortheilhafteste Bezugsquelle
für Krankenhäuser, Anstalten, Hotels, Pensionen etc.
Flanell-Waaren-Haus
W. Metzler, Altmarkt 9.

England
via Hoek van Holland-Harwich.

Täglicher Dienst, auch Sonntags, durch die neu eröffneten, unter britischer Flagge fahrenden Dampfschiffen-Schnelldampfer **Vienna**, **Berlin**, **Amsterdam** und **Chelmsford**, welche 17½ Stundenreise haben und über 5000 Passagiere enthalten.

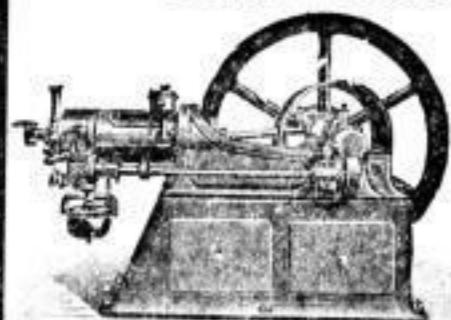
28 Dresden-London 28

in Stunden

Ginselpreise:	Dresden (via Hannover-Altona)	Mf. 1,55 Rm.
I. Cl. M. 93,10	Hoek van Holland (Quai)	Mf. 10,47 Rm.
II. Cl. M. 66,10	do. do.	Mf. 11,10 Rm.
	Harwich (Preston Quai)	Mf. 6,20 Rm.
	London (Overpool Street Stat.)	Mf. 8,90 Rm.

Durchgehende Eisenbahn-Verbindung Hannover-Hoek van Holland bis an die Taunus-Eisenbahn von Hannover nach London, sowie nach Nord-England und Schottland direkt, ohne London zu berühren. Große Zeit- und Kosten-Ersparnis. Direkte Beförderung nach London. Reisen für alle anderen Stationen lassen vor Gewissheit bis Hannover einsteigen. Billets für diese Route sind in haben in Dresden auf den Bahnhöfen Alts. und Neustadt, sowie bei **Karl Rülcker**, **Nachfolger**, Pragerstraße 20. Fahrkartenbüro reisend und weitere Auskunft erhält E. Osswald, Über-Intendant der Great-German-Eisenbahn, 11 Domhof, Köln a. Rh.

Otto's neue Motoren
der Gasmotorenfabrik Deutz



für Stahlblechgas, Degas, Wassergas, Gasogen, Benzin, Solaröl und Petroleum in bekannter höchster Vollendung und Ausführung, mit geringstem Gasverbrauch pro Stunde und einer Verdampfung bei normalem städtischen Steinkohlen-Verbrauch ca. 0,5 bis 0,7 Kub. bei Leigas (Gesamt) ca. 0,25 bis 0,35 Kub. empfohlen

der General-Hersteller H. Berk,
Civil-Ingenieur, Chemnitz.
Motoren-Lager: Theaterstraße 12.

Unübertraffen

als Schönheitsmittel und zur Hauptpflege, zur Bedeckung von Wunden, sowie in der Kinderpflege.

LANOLIN

aus patent. Lanolin der Lanolin-Fabrik Martin-steinfeld.

Nur echt, wenn Marke

In den meisten Apo- gerien Dresdens, der Umgegend, sowie des ganzen Deutschen Reiches.

Im Hainsberg in der Drogerie von F. E. Heintz Nachtl. Theodor Peiser.

Holz-Verkauf.

Vertrieb. hohe Holzer (Böden u. Bretter) zu verl. Kaiserstraße 9. u. bei Werbin.

Toilette-Creme

LANOLIN

zu Bambutuben à 40 Rm. und Blechdosen à 20 und 10 Rm.

mit Schutz-„Pfeilring“.

theken und Dro- gerien Dresden, der Umgegend, sowie des ganzen Deutschen Reiches.

Im Hainsberg in der Drogerie von F. E. Heintz Nachtl. Theodor Peiser.

Kauf Gold, Silber, Uhren, Brillanten, Leibhause scheine und echte Möbel, sowie herrliche Einrichtungen. A. Hofmann, Marienstr. 48, pl.

Größtes Lager von Spiegeln,

Spiegeltoiletten, Trumeaus in jeder Ausführung, Prismenblätter, Villige Kreise, Verpackung und Verstände nach jeder Vorlieben Sächsisch etc.

Oscar Tränker,
Dresden-N., Görlitzerstr. 21.

Telephon 2504 Amt 11.
Mutterbogen gratis u. franco.

Fässer u. Bürsten, eigenes Fabrikat, im Ganzen und Einzelnen empfohlen billiger.

Ernst Mischlich,
Wallstraße 12,
gegenüber der Jahnsgasse.



Kinder-Bettstellen

mit Schnüren ob. Drähten, in großer Auswahl und zu allen Größen zu billigen Preisen in der

Kinderwagenfabrik

G. C. Hösken,
Königstraße 56,
Johannesstraße 8.

Leinen- und Baumwollwaaren, fertige Wäsche, Kragen und Manschetten.

F. T. Mersiowsky

Amalienstraße 5.
Für Ausstattungen und Haushaltsgut, größtes Lager.

Muster nach auswärts franko.

Regen-Mäntel

bei

Adolph Renner

Altmarkt 12.

Hôtel Kaiserhof.

Nachdem die vollständige zeitgemäße und hochlegante Einrichtung unserer Zehntsäle berechtigt ist, geschehen wie uns, gegebenen Verhältnissen und Familien unsere Säle zur Abhaltung aller Feierlichkeiten angelegenheitlich zu empfehlen.

Bei Abhaltungen von Hochzeiten werden besondere Vortheile gewährt. Nähere Bedingungen im Hotel-Kontor oder schriftlich durch und zu erfahren.

Hochachtungsvoll

Moritz Canzler & Co.

Kataloge mütlicher Bücher, gratis durch Rob. Jäger, Dresden, Stöhrstr. 11, L. verkaufen. Vom sehr billig zu verkaufen. Vom 1. Januar 1895.

En gros!

En détail!

Größtes Special-Haus
für
Herren- u. Knaben-Garderoben.

Die Vortheile, welche ich biete, sind:

Selbstfabrikation!
Gewinnung von nur guten
statirichen Stoffen!
Grosser Umsatz
wenig Spesen!
die außer gewöhnlich
billigen und schnitt
sich und Schnitt!

L. Grossmann
Wettiner-Straße 10

Preis-Liste
für die Winter-Saison 1895:

Abtheilung
für Herren.

Winter-Paletots

a 10, 12, 14, 15, 18, 20, 22, 24, 28-50 2fl. 5, 2, 50, 3, 4, 4, 50, 5, 5, 50, 6, 7, 8, 9, 10 2fl.

**Pelerinen- und
Hohenzollern-Mäntel**

a 15, 18, 20, 21, 24, 25, 28, 30-38 2fl.

Joppen mit Futter

a 6, 50, 7, 7, 50, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15 2fl.

**Sacco-, Rock- und
Gehrock-Anzüge**

a 12, 15, 16, 18, 20, 22, 24, 25, 27-15 2fl.

Stoffhosen

a 2, 50, 3, 00, 3, 50, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10-15 2fl.

Abtheilung
für Knaben.

Winter-Paletots

a 1, 4, 50, 5, 5, 50, 6, 6, 50, 7, 7, 50, 8-15 2fl.

**Pelerinen- und Militär-
Mäntel**

a 1, 4, 50, 5, 5, 50, 6, 6, 50, 7, 7, 50, 8-15 2fl.

Winter-Joppen

a 3, 3, 10, 3, 80, 4, 20, 4, 60, 5-8 2fl.

Anzüge

in reizenden Ausführungen
a 2, 2, 50, 3, 3, 50, 4, 5, 6, 7, 8-20 2fl.

Einzelne Jacken
Einzelne Hosen

stets
am Lager.



Meinen werten Kunden
theile ich ergebenst mit, daß die in obiger Preis-Liste enthaltenen
Preise nur für moderne, frische, diesjährige, garantirt
fehlerfreie Sachen sind und ich keine Partie-,
Kamtsch- oder Konkurrenzwaren führe, da solche fast
immer mit Fehlern oder Mängeln behaftet sind.



L. Grossmann
10 Wettiner-Straße 10.
parterre u. 1. Etage.

Reinwollene Cheviots

aus solidesten Gespinsten: Köper- und
Diagonal-Gewebe; in modernen Farben,
Zufolge rechtzeitiger Abschlüsse trotz bedeutender Preis-
steigerung zu billigsten Preisen:

98/100 cm breit, Mtr. 100, 160, 200, 220 PL
115 " " 240, 275, 300 Pf.
130 " " 380 PL (für Knabenanzüge).

Reichhaltige Auswahl in

Schottischen Stoffen

für Blousen, Kleider, Morgenkleider etc.

Mtr. 135-200 PL

Karriste Kleiderstoffe, Loden,
Damentüche, Flanelle, Kern-Körper, Rock-
Velours, Eiderdaunen-Flanell.

Costüm-Sammete,
Lindner u. englische Fabrikate,
Meter 225, 240, 280 Pf.

Fortwährender Eingang von Neuheiten:

**Blousen, Morgenkleider,
Matinées, Unterröcke, Schürzen**
etc. etc.

C. G. Heinrich,

Grunaer-Strasse Nr. 1 und 1b,
nächst dem Pferdemarkt.



Uhren u. Goldwaaren.

Fabrik-Lager.

Verkauf zu Rabattpreisen. Vollste Bezugsmögl. für Wiederverk.
Gold Remontoirs,
Weder,
Banduhren v. 3 M. an,
Regulatoren, 11 Tage gehend, von 12 bis
60 M.
Silberne Remontoirs
von 9, 12 bis 35 M.
Goldene Damenu.-Hoch-
von 15 bis 100 M.
Goldene Herren-Hoch-
von 25 bis 300 M.
Große Auswahl.



H. Tritschler, Uhrmacher, Kreuzstr. 13.
Für jede reparirte Uhr 2 Jahre Garantie. Preisgarantie
gratuit und stets. Im Schauzimmer viele Beispiele.



**Oldenburger und Wesermarscher
Milchvieh-Verkauf.**

Haben einen großen Transport prima hochtragender u. flücht-
mischender Kühe (auch Blauschimmel) u. Kalben, einige Bullen
und Bullenkalben von Montag den 4. Nov. Nachmittag bis Sonn-
abend den 9. Nov. in Dresden-N. im Milchviehhof (Scheunen-
hof) preiswert zum Verkauf stehen u. bitten um ges. Besichtigung.

Gebrd. Wulff, Milchvieh-Importenre,
Geestemünde.

